

Fliess



aktuell



Aus dem Inhalt

| | | |
|----------------------------|-------|---------------|
| Bürgermeister | Seite | 2 - 3 |
| Tourismusverband | Seite | 5 |
| Kindergarten Piller | Seite | 7 |
| NPS Hauptschule | Seite | 9 - 12 |
| Grauviehzuchtverein | Seite | 13 |
| Naturpark | Seite | 18-19 |
| Gemeindeblattquiz | Seite | 26 |

Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe GemeindebürgerInnen, liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

Nicht nur die Staaten am Mittelmeer, auch Bundesländer und Gemeinden in Österreich hat die Finanzkrise erreicht. In einigen Bundesländern wurde der Kinderregress (Beteiligung der Kinder an den Pflegekosten) wieder eingeführt und die Zusammenlegung von Bezirkshauptmannschaften und Gemeinden als taugliches Mittel zur Senkung der Landesausgaben angesehen. In Tirol wird es vorläufig nicht notwendig sein, über derartige Maßnahmen nachdenken zu müssen. Obwohl wir in Tirol - im Vergleich zu Kärnten, Oberösterreich und Niederösterreich nur verhältnismäßig wenige Gemeinden mit 100 % Überschuldung haben (dh., 100 % der freien Mittel müssen für Darlehensrückzahlungen verwendet werden, es gibt praktisch keine neuen Investitionen), spüren fast alle Gemeinden, dass der Staat und das Land immer mehr Aufgaben (und damit Kosten) an die Gemeinden abwälzen. Sehr günstig für die Gemeinden wirkt sich momentan aus, dass die Zinsen für Darlehen sehr niedrig sind und die hohe Inflation zur indirekten Entschuldung beiträgt.

Neue Mittelschule

Ich bin froh, dass wir in unserer Gemeinde sehr viele Maßnahmen im Bereich der Schulen und Kindergärten setzen konnten. Die Anzahl der Kinder nimmt wieder zu und deshalb müssen wir bis zum Herbst eine weitere Kindergartengruppe in Fließ/Dorf einrichten. Die Volksschulen sind mit Ausnahme der VS Fließ in einem sehr guten Zustand. Nachdem wir jährlich mehrere hunderttausend Euro für diesen Bereich ausgegeben haben, können wir nach Abschluss der Arbeiten im Jahr 2013 bis 2015 auch die Arbeiten an den Hauptschulen (ab Herbst „Neue Mittelschulen“ in Fließ und Wens) beenden. Im Sommer 2012 werden die acht Klassen an der Neuen Mittelschule in Fließ mit einem Kostenaufwand von mehr als € 300.000 generalsaniert und mit modernster Technik ausgestattet.

Spielplätze

Unsere Gemeinde hat nicht nur viele Kindergärten und Schulen. Wir sind die Gemeinde mit den meisten Kinderspielplätzen. Noch heuer werden wir an der VS Niedergallmigg und beim Kindergarten Fließ einen kleinen Kinderspielplatz errichten. Nach Abklärung der rechtlichen Möglichkeiten wird auch der Spielplatz an der VS Eichholz erweitert.

Kanalsystem

Die vorgeschriebenen Sanierungsarbeiten an unserem Kanalsystem werden wir bis zum Wintereinbruch abschließen. Aufgrund der relativ guten Finanzstruktur unserer Gemeinde werden wir keinen Gebrauch von der Umlage der Kosten von 800.000 € auf die an das Kanalsystem angeschlossenen Gemeindebürger machen. Die Kanalisierung und die Wasserversorgung zum Gewerbegebiet Runserau haben wir bereits wasserrechtlich und forstrechtlich verhandelt. Mit der Umsetzung wird noch heuer begonnen. Die Kosten von ca. € 150.000 werden zum Großteil von der TIWAG

übernommen.

Im nächsten Jahr übernimmt die Gemeinde Fließ auch die Wasserversorgung des Ortsteiles Bannholz. Primäres Ziel dabei ist, dass auch die Löschwasserversorgung und eine Siedlungserweiterung sichergestellt werden können.

Grundstücke

In den letzten Jahren haben wir sehr viele Grundstücke (Tiwa-gründe Runserau, Juen Nesselgarten...) und Gebäude angekauft (Tischlerei Juen, Jägerhütte...) oder neu errichtet (Dorfzentrum, Naturparkhaus, Almen...). Mit wenigen Ausnahmen konnten diese durch Eigenmittel und Förderungen finanziert werden. Die meisten davon sind vermietet oder verpachtet. Einige davon finanzieren sich durch die Mieteinnahmen selbst oder werfen bereits leichte Gewinne ab. Diese Vorgangsweise wird uns in den nächsten Jahrzehnten die Finanzierung der Gemeindeaufgaben erleichtern.

Stuemerareal

Im neu zu errichtenden Dorfzentrum am Stuemerareal werden wir die gleiche Methode anwenden. Durch die Mieteinnahmen aus der Vermietung (M-Preis, Sprengelarzt, Betreutes Wohnen, Friseur und den Parkgebühren) sollte der größte Teil der Finanzierungskosten durch diese Einnahmen erwirtschaftet werden. Mit Hilfe der Wohnbauförderung und dem Land Tirol werden die Belastungen der Gemeinde in einem sehr vertretbaren Rahmen bleiben. Das bestehende Gemeindeamt und die derzeitige Ordination werden wir zur besseren Finanzierung dieses großen Vorhabens verkaufen oder vermieten.

Bei diesem Bauvorhaben haben wir einen neuen Weg bei der Planung gewählt. Nachdem die Gemeinde bei Projekten in dieser Größenordnung ohnedies einen Planungswettbewerb durchführen muss, haben wir uns entschlossen, diesen mit einer Bürgerbeteiligung durchzuführen. Bei den bisherigen Projekten mussten wir uns immer wieder vorwerfen lassen, dass nur der Gemeinderat entscheidet und die Bevölkerung nicht mit eingebunden ist. Bei diesem Projekt konnten alle BürgerInnen von Fließ, die Nachbarn und Nutzer bei der Projektentwicklung mitreden. Alle fünf Architektenteams waren vor Ort und konnten die Wünsche der Interessierten mitnehmen. Nach einer Woche präsentierten die Architekten ihre Entwürfe und Modelle der Bevölkerung und der Jury. Alle fünf Architektenteams haben viele der geäußerten Wünsche und das geforderte Raumprogramm in ihr Projekt eingearbeitet. Die 13-köpfige Jury (Architekten, Kammer, Wohnbauförderung, Gemeinderat, Mieter) hat die fünf Projekte nach verschiedenen Kriterien bewertet (Raumprogramm, Zufahrten, leistbares Wohnen, Ortsverträglichkeit, Baustoffe...). Nach einer nochmaligen Besichtigung mit dem Vergleich der Modelle (Höhenlage des neuen Zentrums mit der in der Nachbarschaft bestehenden Gebäude, die Zufahrt zur Tiefgarage, Problematik der Anlieferung und der jeweiligen Lage der Wohnungen) wurde die Sitzung fortgesetzt. Dabei schied ein Projekt nach dem anderen einstimmig oder mehrheitlich aus.



Letztendlich wurde das Projekt von Architekt Köberl einstimmig zum Siegerprojekt gekürt. Mehr dazu im nächsten Fließ aktuell.

Asphaltierungsarbeiten, Sonstiges

Sofern wir es finanziell noch schaffen, werden wir für die FF Piller ein Ersatzfahrzeug für das 30 Jahre alte Auto anschaffen. Bei den Asphaltierungsarbeiten haben wir für die nächsten drei Jahre die Sanierung der Straßen nach Niedergallmigg, Bannholz und Schnatz geplant. Die Reihenfolge wurde noch nicht festgelegt. Die Arbeiten für die Zufahrt nach Urgen sind abgeschlossen. Der Kostenanteil der Gemeinde betrug ca. € 50.000, das Land steuerte annähernd den gleichen Beitrag bei. Die Buswartehäuschen von der Fließerau bis Nesselgarten sind bestellt und werden noch im Herbst aufgestellt. Damit haben wir entlang der Landesstraße acht einheitliche Buswartestellen mit Sitzgelegenheit. Diese Maßnahme wird Investitionskosten von ca. € 60.000 verursachen.

Vereine

Ich bitte um Verständnis, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden können, und schon gar nicht alle sofort. Die Gemeinde Fließ hat inzwischen fast 80 Vereine. Wir bemühen uns, die wichtigen Auf-

gaben, welche von den Vereinen ehrenamtlich erfüllt werden, so gut wie möglich zu unterstützen. Wir können allerdings keinem Verein und keiner Einrichtung für zwei bis fünf Stunden pro Woche einen eigenen Raum zur alleinigen Nutzung zur Verfügung stellen. Nicht nur die Investitionskosten, auch die Erhaltungskosten inkl. Heizung schlagen sich auf die Finanzen der Gemeinde nieder. Wir haben auch Sorge zu tragen, dass möglichst alle Vereine so gerecht wie nur möglich behandelt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es Vereine gibt, die sowohl die Investitionskosten (mit einem kleinen Zuschuss der Gemeinde) als auch die ganzen laufenden Kosten selber tragen. Bei einigen Vereinen stellt die Gemeinde fast die gesamte Infrastruktur mit den Betriebskosten (Strom, Müll, Versicherung...) zur Verfügung. Ich bitte bei aller Wertschätzung der Arbeit, welche von den Funktionären ehrenamtlich erbracht wird, zu berücksichtigen, dass die Aufgaben einer Gemeinde mit einem riesigen Wege-, Wasser- und Kanalnetz und einer tirolweit (im Verhältnis zu den Einwohnern) wohl einmaligen Anzahl von Kindergärten, Schulen und Vereinen äußerst umfangreich und aufwändig sind.

Euer Bürgermeister
Hans-Peter Bock

Fließ ++: Wir sind Energie Gemeinde

Information für unsere GemeindebürgerInnen zum Energieberatungsangebot

Vor Ort Beratung!

Unsere Gemeinde unterstützt alle GemeindebürgerInnen bei ihren Anliegen rund um die Themen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien. Für die vom Land unterstützte Vor Ort Beratung fällt ein Unkostenbeitrag von 90 Euro (Einfamilien- oder Doppelhaus) an.

Die Gemeinde Fließ erstattet 40 Euro dieses Unkostenbeitrags.

Bei Interesse bitte direkt im

Fließ A++
Wir sind Energie Gemeinde!

B ü r o
von Energie Tirol
unter 0512-589913 oder
office@energie-tirol.at melden.

Kostenloser Beratungsnachmittag am Gemeindeamt

Bei diesen individuellen Gesprächen handelt es sich um etwa 45-minütige Impulsberatungen zu allgemeinen Energiethematen. Bei speziellen Anfragen empfiehlt sich eine vor Ort Beratung.

Zwecks Terminvereinbarung bitten wir um verbindliche Anmeldung am Gemeindeamt unter der Tel.: 05449/5234

Energie Service auf unserer Gemeinde Homepage Neu „Jetzt super sanieren“.

Schau mal vorbei unter:

<http://www.fliess.tirol.gv.at/system/web/EnergieService>



Rudolf Fritz

Obmann Umweltausschuss

Goldene Hochzeit



Am 25. August feiern die Eheleute

Gertrud und Alfons File

Dorf 91

die Goldene Hochzeit



*Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich
und wünschen weiterhin recht gute Gesundheit.*

Chillen

Immer wieder kommt es vor, dass uns hier am Gemeindeamt ein Wort zu Ohren kommt, das uns zum einen klangmelodisch anspricht und von dem wir zum anderen ganz gerne wüssten, was es denn so ganz genau bedeutet (damit wir es bei unserem nächsten Gespräch auch verwenden können – wenn geht, in passendem Kontext). Als ein wunderbares Instrument zum

Herausfinden des exakten Synonyms hat sich Wikipedia, die freie Enzyklopädie, herausgestellt. Herrlich, wie passgenau und schnell sich damit ein Fragezeichen aufwerfendes Wort enttarnen lässt.

Unlängst hatten wir Besuch von zwei hübschen, jungen Mädchen, die sich einen ebenso hübschen Platz zum „Chillen“ von der Gemeinde wünschen. Fragezeichen? Fragezeichen? Wikipedia.org!!

Chillen heißt: sich beruhigen, sich

entspannen (relaxen), rumhängen, abhängen. Und wenn man sich noch mehr Erholung von körperlicher und geistiger Aktivität zu Genusse führen möchte, spricht man dann vom „Chillaxen“.

Ja, fein und wieder ein bisschen gscheiter, aber jetzt muss ich echt was tun.

Chriselda



Kulturfahrt

Zum zweiten Mal lädt der Kulturausschuss der Gemeinde zur Kulturfahrt ein. Dieses Jahr werden wir am Freitag, den 17. August die Volksschauspiele in Telfs besuchen. Das Stück heißt "Der varreckte Hof".

Nähere Informationen folgen.
Wir freuen uns über euer Interesse.

Für den Kulturausschuss
Alexandra Partl



Tourismusverband TirolWest auf neuen Wegen

Der Tourismusverband TirolWest hat in den vergangenen Monaten einige wichtige und zukunftsweisende Änderungen für die Ferienregion TirolWest umgesetzt und begeistert somit sowohl Gäste als auch die Bevölkerung der Region.



Interaktiv & online

Eine der wichtigsten Schritte ist mit Sicherheit die neue interaktive Karte maps.tirolwest.at die in Zusammenarbeit mit dem Landecker Unternehmen „General Solutions“ aufgebaut wurde. Diese beinhaltet Beschreibungen zu den einzelnen Unterkunftsbetrieben der Region, Wanderwege, Ausflugsziele, Mountainbike- und Kletterrouten, Informationen zu den Infrastruktureinrichtungen sowie die Veranstaltungen der Region. Kurzfristig wird die Karte auch für mobile Endgeräte, wie Smartphones, zur Verfügung stehen. Durch Einscannen des in der Karte angezeigten QR-Codes mit seinem Smartphone gelangt der Besucher direkt zur App der Ferienregion, welche er auf sein mobiles Gerät downlo-

den kann. Als besonderes Gästeservice können Beherbergungsbetriebe ihrem Gast bereits vor dessen Anreise Informationen zum Veranstaltungsprogramm während seines Aufenthaltes zukommen lassen. Als spätere Erweiterung kann auch eine Möglichkeit für den Gast implementiert werden, sich zu Veranstaltungen der Tourismusregion selbst über die mobile App anzumelden. Der Tourismusverband TirolWest und die Gemeinden der Orte Landeck, Zams, Fliess, Tobadill, Grins und Stanz errichten zusammen mit der Firma IT Innerebner aus Innsbruck **Internet-Hotspots** an 10 ausgewählten Plätzen der Region. Diese ermöglichen über die „Free-Key“-Technologie kostenlosen Zugang ins Internet.

Veranstaltungshighlights Sommer 2012

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| 01.06. – 01.07. Landecker Festwochen | 23.08. Lange Einkaufsnacht Landeck |
| 02.06. Lange Nacht der Blasmusik in Landeck | 02.09. Kirchtag in Tobadill |
| 15.06. 40-jähriges Jubiläum der Leistungsgemeinschaft Landeck/Zams in der Malsersstraße | 09.09. Kirchtag in Grins |
| 17.06. Benni Raich Peto Bike Tag | 09.09. Kirchtag in Fliess |
| 17.06. Herz Jesu Sonntag Bergfeuer | 09.09. Giggus-Freunde-Fest |
| 01.07. Kirchtag in Stanz | 16.09. Kirchtag in Zams |
| 07.07. Salomon 4 Trails | 19.09. Naturpark Kaunergrat-Spiele |
| 13.07.-14.07. Dorffest in Fliess | 06.10. Alpenländisches Volksmusiktreffen |
| 22.07. Jakobusfest auf der Zammer Alm | 14.10. Kirchtag Perjen |
| 28.07. Stadtfest in Landeck | 26.10. Tag der offenen Tür im Schloss Landeck |

Weitere Informationen gibt's im Veranstaltungskalender auf www.tirolwest.at

Neue Strukturen

Neben der neuen Präsentation im Internet hat sich der Tourismusverband natürlich auch in Punkto Prospekte etwas Neues einfallen lassen. Das **Prospekt „Sommererlebnis“** wurde komplett überarbeitet und beinhaltet jetzt noch mehr Informationen für Gäste und Einheimische. Neben der neuen Aufbereitung der Themen und einer übersichtlicheren Struktur hat der TVB TirolWest auch ein „A-Z“ mit allen Infrastruktureinrichtungen unserer Region in die aktuelle Sommerbroschüre mit aufgenommen. Ein neues Produkt für den Sommer 2012 stellt die **„Mission TirolWest“** dar. Hierbei handelt es sich um eine moderne „Schnitzeljagd“ in der Region. Die Gäste arbeiten sich mit Hilfe eines Informationsflyers von einer Sehenswürdigkeit der Ferienregion zur nächsten vor und beantworten Fragen zu den einzelnen Highlights.

Das Besondere dabei ist, dass alle Hotspots mit der TirolWestCard kostenlos zu besuchen sind und unseren Gästen auch der Transfer mit den Postbussen keinen Cent kostet. Wer am Ende der Tour 7 von 10 Fragen richtig beantwortet hat bekommt in unseren Informations-Büros eine Belohnung + bei Beantwortung der Bonus-Frage nehmen unsere Gäste automatisch an einem tollen Sommergewinnspiel teil. Für alle Kletterbegeisterten finden in der Region von 07. bis 09.09. und von 05. bis 07.10.2012 **Klettercamps** statt. Organisiert werden diese Camps vom Tourismusverband TirolWest, dem Sport Camp Tirol und Florian Falkner vom Klettershop OnSight. Betreut werden die Kletterschüler von den Kletterprofis Christina Schranz aus Zams und den Geschwistern Magdalena und Bernhard Röck aus Landeck.

Positive Aussichten

Auch in diesem Jahr findet wieder der **Salomon 4 Trails**, das große Laufspektakel von Garmisch nach Samnaun statt. Am 07.07.2012 ist Landeck wieder der letzte Etappenort vor dem großen Finale in Samnaun. Bereits jetzt sind über 300 Starter gemeldet.

Für den nächsten Winter arbeitet der Tourismusverband TirolWest an einer **Winter Card** die dem Gast umfangreiche Inklusivleistungen bietet. Diese Card beinhaltet z.B. Vergünstigungen im Skigebiet Venet (bei Kauf eines 5-Tage-Skipasses genießt man den 6. Tag gratis, ...), kostenlosen Eintritt in die Museen in Fliess und dem Schloss Landeck, Winterwanderungen im Zammer Lochputz und vieles mehr.

Positiv im letzten Winter war mit Sicherheit auch das **Nächtigungsplus in unserer Region**. So konnten wir am Ende der Wintersaison ein Plus von 9,68 % verbuchen. Abgesehen davon, dass der Tourismusverband sehr gezielte Werbung eingesetzt und sehr aktiv Zimmer vermittelt hat, ist dies der Lohn für die harte Arbeit aller touristischen Akteure. Am 24.04.2012 fand in den Seminarräumen von Kronburg ein **Strategieworkshop** mit einer repräsentativen

Auswahl der Pflichtmitglieder des TVB's statt. Hier wurde die Positionierung der Region für die nächsten 5-10 Jahre, mit Rücksicht auf die Angebotsstärken der Region, festgelegt. Der Tourismusverband und seine Partner befinden sich bereits in der Umsetzungsphase der festgelegten Ziele.

Weiters wird es in Zukunft auch mit den **Venet Bergbahnen** eine noch engere Zusammenarbeit geben. Eine der ersten und sehr wichtigen Schritten ist die Zusammenführung der Webseiten und das gemeinsame Erscheinungsbild bei Drucksorten. Alle Informationen der Venet Bergbahnen, egal ob Sommer oder Winter, werden unter einem neuen Hauptnavigationspunkt auf der TVB Webseite www.tirolwest.at präsentiert. Somit stehen dem Gast alle relevanten Informationen und Daten auf einen Blick zur Verfügung.

TirolWest Shop

Das Angebot wurde erweitert! Schokolade „Tiroler Edle“ Burgedition, Trinkflaschen, Bandanas, traumhafte Poster, Postkarten alles mit TirolWest Logo uvm.

FERIENREGION
TIROLWEST
www.tirolwest.at

Ferienregion TirolWest · 6500 Landeck · Malsersstr. 10
Telefon +43.(0)5442.65600 · Fax +43.(0)5442.65600.15
e-mail: info@tirolwest.at · <http://www.tirolwest.at>

Der Anfang vom Ende – Das Ende vom Anfang?!

Die Schwierigkeit des Lebens besteht wohl oft in der Ausdauer. Um große Dinge zu meistern, muss man viel Disziplin und Begeisterungsfähigkeit für eine Sache aufbringen können. Die Schule ist gottseidank ein System, in dem man weder das ein- noch das andere braucht, um irgendwann abzuschließen. Ich erfuhre die letzten 13 Jahre die Schule als ein Ort ohne Risiko – während ambitionierte Lehrer versuchten, mir gegen meinen Willen etwas beizubringen, lag meine Spezialität darin, mit möglichst wenig Zeitaufwand und Eigeninitiative möglichst viel zu erreichen. Rückblickend also ein Leben auf Sparflamme mit regelmäßig stattfindenden Stresssituationen und Adrenalinschüben, weil immer unter Zeitdruck möglichst viel gelernt werden musste.

Nun, das Maturazeugnis in der Hand, Ansätze von Allgemeinwissen und spezifisches Detailwissen über lebensunwichtige Themen im Kopf, wird dir bewusst: Es ist vorbei.

Und nach großer Erleichterung und Glücksgefühlen kommt das, was du schon lange erahnt, doch weder auszusprechen noch zu denken wagtest: Du stehst nun auf deinen eigenen Füßen.

Also was tun, mit der Matura?

Die Matura im Arbeitsleben ist höchstens ein ansehnliches Mit-

bringsel für eine Bewerbung, auf der Uni ein Ticket für überfüllte Hörsäle, das so gut wie jeder besitzt.

Wie, was, warum, weshalb auch immer: Ein Neuanfang muss auf jeden Fall her.

Und bei diesem ist es auch wieder dasselbe mit der Ausdauer – Je öfter man sich allein in fremder Umgebung unter fremden Menschen wiederfindet, desto eher gewöhnt man sich daran.

Die anfänglichen Ängste, Ungewissheiten und stillen Gebete in solchen Situationen steigern sich mit den Wiederholungen allmählich zu Abenteuerlust und Heiterkeit.

Ein Motivationsspruch dafür wäre: „*Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.*“

Natürlich, es gibt zahlreiche Menschen, die denken, schon ausgezeichnet zu sein, wie sie sind und deshalb selten etwas Neues wagen.

Es ist wahrscheinlich eine Frage der Ausdauer, der Disziplin sowie der eigenen Einstellung, wie sich unser Leben gestaltet. Ich weiß, dass ich in vielem gut, doch in noch mehr noch besser werden kann.

So bin ich mir sicher, in meinem (Arbeits-)Leben noch unzählige neue Sachen auszuprobieren, während vielleicht andere, aufgrund der Erhöhung des Pensionsalters, sogar

noch länger das tun werden, in dem sie eh schon super sind.

Ein weiterer Spruch wäre: „*Wer anfängt zu glauben gut zu sein, hat aufgehört besser zu werden.*“

Unsere Zeit steht nicht still, sie ist ständig in Bewegung. Das Leben ist nicht gemacht, um sich auszuruhen, sondern um sich zu entwickeln, wie uns die Evolution vorzeigt. Der Mensch kann nicht entscheiden, wie er sich über die Jahrtausende entwickelt, doch er kann beeinflussen, wie sich sein Können im Hier und Jetzt entwickelt – Nämlich rückwärts oder vorwärts.

Es ist ein Unterschied, ob ich etwas mit Halbherzigkeit oder Elan angehe: Gebe ich mein Bestes, in dem, was ich gerade mache, auch wenn es jeden Tag dasselbe ist – Ich werde mich in meiner Arbeit weiterentwickeln.

Doch auch dafür benötige ich wieder viel Ausdauer und Eigenmotivation – die ich, wenn ich nicht gerade ein Motivationscouch bin, mit positiven Gedanken, dem Planen eigener Ziele, Vorfreude auf die nächsten Erfolgserlebnisse oder vielleicht sogar beim Lesen von Texten wie diesem beeinflussen kann ...



Hannah File

Sarah File

„Ein umfassendes Selbstbild akzeptiert kein hierarchisches Denken, keinen Wettbewerb, keinen Zwang, denn der Zugang zum Selbst verträgt keinen Druck.“

(entnommen aus der Diplomarbeit)



Deine Familie gratuliert zur Erlangung des Magistergrades der Philosophie
(Studienrichtung Erziehungswissenschaften)





Kindergarten Piller



Kinder in ihrem Element!

Sinnliches Erleben von Feuer, Wasser, Luft und Erde im Kindergarten Piller!

Der bewussten Vermittlung von Natur- und Sinneserfahrungen im Kindergarten kommt immer größere Bedeutung zu.

Die Kinder sollen die Wandlungsfähigkeit der Natur erleben, den Kreislauf des Wassers und die Wunder der Pflanzen und Tierwelt kennen lernen. Sie lernen das Staunen - und entwickeln Ehrfurcht vor der Schöpfung Gottes in der Natur.

Der Erfahrungsschatz der Kinder wird erweitert und ihr Gefühlsleben geschult. Die Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer sind die Grundlage des gesamten Lebens auf unserer Erde!

Die vier Elemente überschneiden sich in der Kindergartenarbeit, das ganze Jahr über.

Element Erde:

In einer Handvoll Erde sind mehr Lebewesen vorhanden als wir uns vorstellen können. (Würmer, Käfer, Bakterien, Milben, Pilze, Mikroorganismen...). Einige von ihnen können mit Lupe oder Mikroskop im Kindergarten sichtbar gemacht werden, andere sind für unsere Augen viel zu klein. Wir können kleine Pflanzen im Kindergarten ansäen, wie z.B.: Kresse, Blumenzwiebel, Weizen..., andere Pflanzen brauchen mehr Raum und werden im Freien eingesetzt, wie z.B.: Radieschen, Blumen, Kartoffeln...

Auch Steine gehören zur Erde. Mit ihnen kann man Mandalas legen, sie bunt bemalen, vergleichen, Steinmusik machen, Mini - Steinmauern bauen usw.

Erde oder Sand in Verbindung mit Wasser lassen sich sehr gut von Kindern bearbeiten

(barfuß im nassen Sand laufen, graben, Matsch verarbeiten, Handabdruck in den nassen Boden machen, usw.)

Element Wasser:

Das Wasser bietet viele unterschiedliche Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten. Für Kinder sind beispielsweise Experimente mit Wasser sehr interessant: Was schwimmt? Was geht unter? Warum?

Es gibt nicht nur Trinkwasser, das wir zum Waschen, Kochen und Trinken verwenden, sondern auch Regenwasser, Meerwasser und Wasserdampf. Auch Schnee und Eis sind Formen von Wasser. Eine Besonderheit stellt das Bachwasser dar, das immer in Bewegung ist. Wasser kann auch Gefahren bringen, wie Hochwasser, Unwetter oder Lawinen. Wahrnehmungsspiele mit Wasser (auch im gefrorenen



Zustand) werden von den Kindern besonders geliebt.

Auch die Tierwelt des Wassers ist sehr interessant für Kinder und regt zum Beobachten mit Becherlupen an. Wenn Tiere kurzfristig ihrer natürlichen Heimat entnommen werden, um sie in einem Terrarium zu beobachten, ist es wichtig, sie nachher wieder in ihre natürliche Umgebung zurückzubringen. Wasser ist sehr kraftvoll, wenn man an die Kraft eines Wasserrades denkt.

Element Luft:

Wir erleben Luft in Form von Atemluft, bei Blasespielen und in Form von Wind, beim Windrad oder Drachen steigen lassen.

Wind bewegt die Luft, Blätter fallen vom Baum, Wolken werden weiter transportiert. Auch Töne können mit geöffneten Flaschen mit Luftströmen erzeugt werden. Wind kann sogar selber durch Föhn, Schwungtücher oder blasen erzeugt werden. Auch Luftballons werden durch hinein geblasene Luft immer größer. Auch in der Luft gibt es viele Lebewesen, die für eine genauere Betrachtung interessant sind. (Bienen, Hummel, Schmetterlinge, Libellen, Vögel, Marienkäfer...)

Element Feuer:

Feuer zeigt sich uns in verschiedenen Erscheinungsformen. Auch kleine Kinder sollten schon mit den Gefahren des Feuers vertraut sein. Feuer darf nie ohne Aufsicht brennen und nicht alleine entzündet werden, denn es kann gefährlich werden. Feuer gibt es im Holz - Herd, im Kachelofen, als Lagerfeuer, als Blitz bei Gewitter, auch die Sonne ist ein riesiger Feuerball. Wir erlebten heuer das Feuer in der Laterne beim Martinsfest, im Holz - Herd und im Kachelofen.

Für die Kinder ist sehr interessant zu sehen, was schnell und was langsam brennt, und warum.

Auf einer Feuerstelle kann gekocht werden, ohne Strom zur Verfügung zu haben. Ein Besuch bei der Feuerwehr zeigt den Kindern die Gefahren des Feuers.

Tiere des Feuers gibt es bei uns nur in Form von Geschichten, in denen Ritter gegen Feuer speiende Drachen kämpfen müssen. Aber manche Samen von Pflanzen in Australien können erst wachsen und aufbrechen, wenn sie von Feuer verbrannt werden, also Feuer schenkt auch Leben, nicht nur Verderben.

Volksschule Fließ



Gedanken zum Schulschluss! Naturparkschule VS – Fließ!

Wir versuchen über Jahre unseren Unterricht, die Klassen, die Lehrmethoden zu öffnen, die Kinder zu eigenverantwortlichem Arbeiten zu führen, um in der vielseitigen Bildungs- und Arbeitswelt möglichst selbstbewusst bestehen zu können.

Neben den besonderen Ereignissen wie Naturparkwoche – Erlebnis Wald, Adventwochen, Wintersporttag, Kinderfasching, Naturerlebnismittage, Besuch der Meanoschüler, Radfahrprüfung, Naturparktag – Fledermaus, Museumsbesuch, Sporttag, zweitägige Meranfahrt der 3. u. 4. Kl., sowie Abschlussausflug der 4. Kl. Verpeil und Nachtwallfahrt Piller, ist die Erstkommunion immer unser Höhepunkt.

wiederum musikalisch – sogar mit Orff – Instrumentarium, Schülerchor und Instrumentalsolisten gestalten konnten.

Wir versuchen gemeinde- und vereinsorientiert, ausgerichtet mit der Zielsetzung einer Naturparkschule so weit wie möglich unseren Unterricht zu gestalten, jedoch stoßen wir immer mehr auf Grenzen der zeitlichen Umsetzung.

Viele familiäre wie gesellschaftliche Probleme suchen immer mehr Lösungen im schulischen Alltag. Durch diesen Umstand gestaltet sich unser Arbeiten oft schwierig:

Grenzen setzen für Kinder wird in unserer multimedialen Welt immer schwieriger – aber Kinder brauchen Wegweiser,

Lehrern, welche braucht e t c . ;
Rituale
d a s

Kind, dass es Bindung, Sicherheit und Angenommensein erfahren kann, ...

Probleme ansehen, gemeinsam Lösungen finden, denn nur der Weg der Einsicht über Probleme und Schwierigkeiten führt zum Erfolg, nicht polarisieren und so Manches schlecht reden. Erfahrung und Autorität darf auch an unserer Schule anerkannt werden, weil jeder Lehrer bemüht ist, familiäre wie kinderorientierte Probleme in seinen Lehrauftrag so behutsam wie möglich zu integrieren.

Dazu planen wir im kommenden Schuljahr im Herbst einen speziellen Elternabend mit Vortrag, ... um euch und uns in der Erziehungsarbeit zu bestärken und dass wir gemeinsam neue Anstöße finden, unsere Kinder mit Freude und Humor zu begleiten.

Wir bedanken uns bei allen Eltern und Schulpartnern für die tolle Zusammenarbeit in jeglicher Hinsicht in diesem Schuljahr.

Den Viertelern wünschen wir alles Gute im weiteren Bildungsweg – seid stolz darauf, was ihr alles gelernt habt und freut euch auf die neuen Herausforderungen!

So wünschen wir allen Schülern, Eltern und uns Lehrern erholsame Ferien und freuen uns schon auf ein gemeinsames Beginnen: Mi. 05.09.2012; 07:30 Uhr!

Die Lehrer der
Naturparkschule VS – Fließ
Christian Juen



23 Erstkommunionkinder aus Fließdorf, Eichholz, Niedergallmigg u. Urgen mit Pfarrer Martin Riederer.

Toll, dass wir die Gestaltung des Gottesdienstes für unsere Erstkommunionkinder und unsere Pfarrgemeinde

um wachsen und sich orientieren zu können.

Grenzen setzen und Hilfestellungen an Eltern: was braucht mein Kind, welche Probleme können ihm abgenommen werden, wie rede, verhalte ich mich vor dem Kind gegenüber Vorgesetzten,

MEIN - UNSER - KIND

AN DIESER STELLE KÖNNTE EIN FOTO VON EUREM KIND SEIN!

- ⇒ DIE GEBURT DES KINDES DARF NICHT LÄNGER ALS VIER MONATE VOR DEM ERSCHEINUNGSDATUM VON »FLIESS AKTUELL« ZURÜCKLIEGEN
- ⇒ DAS FOTO UND EVT. EIN KURZER BEGLEITTEXT MÜSSEN VOR REDAKTIONSSCHLUSS IM GEMEINDEAMT ABGEGEBEN ODER PER E-MAIL GESCHICKT WERDEN (meldeamt@fliess.tirol.gv.at)

DIE VERÖFFENTLICHUNG IST KOSTENLOS!



Das Redaktionsteam



NATURPARKSCHULE FLIESS

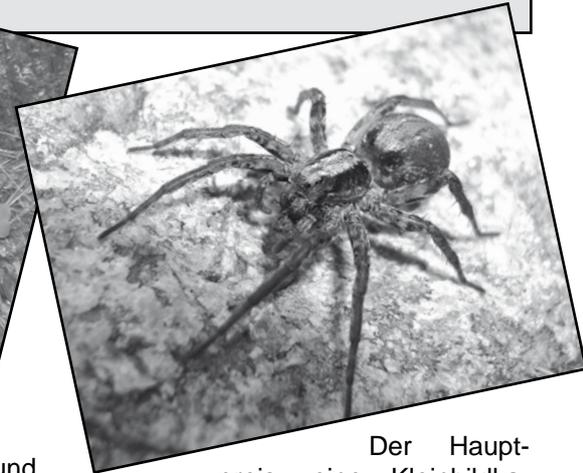
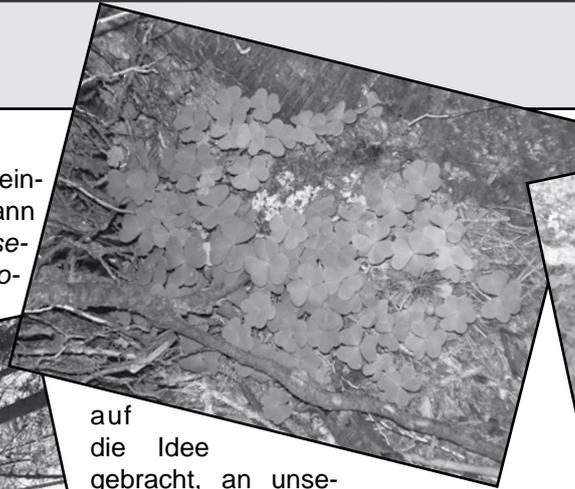
Hauptschule

Dorf 181
6521 Fliess



Fotoworkshop

Ein französischer Schriftsteller meinte einmal: „Nach meiner Ansicht kann man nicht behaupten, etwas *gesehen zu haben, bevor man es fotografiert hat*“. Auf der einen Seite kann ich dieser Aussage



auf die Idee gebracht, an unserer Schule einen Fotoworkshop durchzuführen. Die Schülerinnen und Schüler sollten bewusst und mit „offenen“ Augen die Umgebung des Naturparkhauses erkunden und die dabei gemachten Eindrücke auf einem Speichermedium festhalten. Ernst Partl engagierte den Naturfotografen Reinhard Hölzl, der, bevor es zum Naturpark ging, unseren Schüler Grundlegendes mit auf den Weg gab. Die richtige Belichtung, die notwendige Schärfe, der optimale Bildaufbau und die Reduktion auf das Wesentliche standen dabei auf dem Programm. Dem Naturpark und Huter Wolfgang sei Dank für die kostenlose Verwendung des Naturparkbusses. Im Naturpark galt es nun, die von Reinhard Hölzl, der auch vor Ort mit Rat und Tat zur Seite stand, erhaltenen Instruktionen bestmöglich umzusetzen.

Im Anschluss daran hatten die Fotografen die Möglichkeit, zwei ihrer besten Fotos abzugeben und von einer Jury bewerten zu lassen. Aus ca. 150 Fotos wurden zwanzig Fotos von einer Jury, der auch Reinhard Hölzl angehörte, ausgewählt und am Dienstag, den 19.6.2012 im Foyer des Theatersaales ausgestellt. Zur Präsentation und Endbewertung wurden alle Eltern eingeladen, die dabei die Möglichkeit hatten, mittels Klebepunkten ebenfalls eine Bewertung abzugeben. Aus den zwanzig Fotos wurden wiederum fünf ausgewählt und prämiert.

1. **Anna Sibalic**
2. **Aaron File**
3. **Selina Schmid**
4. **Julian Kostanjevec**
5. **Nadine Friedl**
6. **Lea Siehs**

Der Hauptpreis, eine Kleinbildkamera, ging an Anna Sibalic und fünf weitere „Sieger“ erhielten T-Shirts. Alle Preise hat der Naturpark spendiert. Mit diesem Projekt sind wir unserem Ziel, die Schönheiten und Einzigartigkeiten unserer Gemeinde zu vermitteln, welches wir uns als Naturparkschule gesteckt haben, wiederum einen Schritt näher gekommen. Konsequenterweise haben wir dieses Ziel im vergangenen Schuljahr verfolgt und werden dies auch im kommenden Schuljahr fortsetzen.

Gratulation

Viele unsere ehemaligen Schülerinnen und Schüler haben in diesem Schuljahr in weiterführenden Schulen die Matura und Diplomprüfung gemacht. Nicht wenige haben diese mit ausgezeichnetem und gutem Erfolg gemacht. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass alle fünf Schülerinnen, die vor fünf Jahren in der HLW-Landeck begonnen haben, diesen Schultyp erfolgreich abgeschlossen haben. Wir Lehrpersonen gratulieren dazu recht herzlich, freuen uns mit allen Maturatinnen und Maturanten auf den erfolgreichen Abschluss und wünschen über den weiteren Lebensweg alles Gute.

Schuljahr 2012/13

Die Sommerferien dauern vom Samstag, den 7.7.2012 bis einschließlich Dienstag, den 4.9.2012

Schulbeginn: Mittwoch, den 5.9.2012,
7:45 Uhr

Die Einführung der Neuen Mittelschule hat mich auch veranlasst, eine neue Homepage einzurichten.

<http://www.nms-flie.ss.at>

sage einiges abgewinnen, auf der anderen Seite denke ich, ist das Fotografieren mit den Augen und das Speichern der Informationen in unseren Nervenzellen im Gehirn die ureigenste Form, Eindrücke wahrzunehmen und zu verarbeiten. Die Fotografie ist sicherlich eine hilfreiche Methode, diese von den Augen ständig gemachten „Bilder“ einer kritischen und selektiven Wahrnehmung zu unterziehen. Wie oft gehen wir mit offenen Augen durch die Gegend und sehen dennoch nichts. Unser Gehirn schlägt uns dabei Schnippchen. Man sieht zwar die schönsten Blumen, die interessantesten Gebäude, die skurrilsten Tierchen und die tollsten Landschaften, doch unser Gehirn speichert diese für uns nicht ab. Vor diesem Hintergrund ist die Aussage des französischen Schriftstellers zu verstehen und gerade diese Tatsache haben Dr. Ernst Partl, Geschäftsführer des Naturpark Kaunergrat, und mich



NATURPARKSCHULE FLIESS

Hauptschule

Dorf 181
6521 Fliess



Darin sind alle Informationen (Einkaufszettel, Schulbus, Stundentafel.....) zu finden.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern schöne und erholsame Ferien und natürlich viele tolle Schnappschüsse. Den Viertlern wünsche ich schon jetzt alles Gute und viel Erfolg in der nächsten Schule.

Herbert Wackernell
Schulleiter

Neue Mittelschule Fließ- alles neu oder was?

Unsere Fließler Hauptschule wird Neue Mittelschule! Parallel zur Umgestaltung der Klassenräume „bauen“ wir auch das pädagogische Konzept der Sekundarstufe eins grundlegend um: In den Mittelpunkt des Schulgeschehens tritt das Lernen der Schüler, Lehrer werden zu Lerncoaches und Lernbegleitern, die Schüler individualisiert und differenziert in ihren Fähigkeiten und Talenten unterstützen und fördern.

Als Naturparkschule bietet uns die Neue Mittelschule ideale Voraussetzungen für schulautonomes Handeln in folgenden Bereichen:

- ❖ Kooperative und offene Lernformen
- ❖ Fächerübergreifendes, projektorientiertes Lernen
- ❖ Eigenverantwortliches und forschendes Arbeiten
- ❖ Einbinden externer Experten in den Schulalltag
- ❖ Soziales Lernen und Integration
- ❖ Chancengleichheit und Fairness
- ❖ Kreativität in Kunst- und Kultur
- ❖ Sport – Bewegung als Ausgleich zum Lernalltag
- ❖ eLearning- vernetztes Lernen mithilfe des Internet

Die Fließler Hauptschule hat schon als „Tiroler Landhauptschule“ Maßstäbe in Projektarbeit und Teamteaching gesetzt und erhält im Herbst die Zertifizierung zur Naturparkschule. Die Neue Mittelschule ist ein weiterer Meilenstein auf unserem Weg zur besten Bildung für

die Fließler Schüler. Wir bedanken uns für das Vertrauen der Eltern in unsere Schule und freuen uns auf den Start der NMS im Herbst!

Das Lehrerteam der NMS Fließ

2. Klasse NPS Fließ Projekttag Bregenz

Mo. 4.6.12: Um ca. 7 Uhr fuhren wir Zweiteler zwei Stunden lang Richtung Vorarlberg, bis wir am Bregenzer Bahnhof ankamen. Von dort gingen wir schwerbepackt einen kurzen Fußmarsch zum JUFA-Gästehaus, wo wir von unseren Reiseleitern Karl und Silvana freundlich empfangen wurden. Blöderweise durften wir noch nicht in unsere Zimmer, was uns aber nicht wirklich störte. Nach 20 Minuten Fußmarsch erreichten wir die Pfänderbahn.

Oben angekommen durften wir ein bisschen herumlaufen oder auf dem Spielplatz herumtollen. Kurze Zeit später besichtigten wir den Alpentierpark und mussten einen Zettel über alle Tie-

die Altstadt bei einer Schnitzeljagd mit Eis durch Bregenz. Nach dem Abendessen ließen wir uns müde und erschöpft in unsere Stockbetten fallen.

Di. 5.6.12: Heute war eine Schifffahrt nach Lindau angesagt. Als wir in Lindau ankamen, trafen wir die Floßworkshop-



Leiterinnen. Nach ca. einer Stunde war unser halb zerfallenes Floß seetüchtig. Als wir mit dem Floß auf den Bodensee herausfahren, überkam uns die „Untergangsangst“. Wieder an Land, legten wir uns trockene Kleidung an und gingen zum Essen. Danach besuchten wir die Friedensräume in Bad Schachen, dann fuhren wir mit dem Schiff wieder zurück nach Bregenz. Die Lehrer führten uns zurück ans Ufer. Am



re ausfüllen. Anschließend stand eine Greifvogelschau auf dem Plan. Die Vögel zogen gewaltige Kreise über unseren Köpfen. Diese Tiere waren einfach nur toll. Karl zeigte uns zum Schluss



Abend gingen wir locker(in Unterwäsche) schwimmen und danach grillten wir, obwohl das nicht auf unserem Plan stand. Müde kamen wir in unserem Gästehaus an.

Mi. 6.6.12: „Ach wie schade! Heute





NATURPARKSCHULE FLIESS

Hauptschule

Dorf 181
6521 Fließ



geht es zurück nach Hause.“, dachte sich jeder von uns. Doch davor erlebten wir noch das Festspielhaus mit der gewaltigen Seebühne.

Nach der Führung besuchten wir das Museum „Inatura“. Wir sahen einen Kurzfilm über die verrückte Welt der Tiere und durften sogar eine Schlange und einen Frosch in den Händen halten. Mit ziemlicher Verspätung fuhr wir mit dem Zug nach Hause, wo wir schon freudig erwartet wurden und begeistert von unseren Erlebnissen erzählten.

Anna Wackernell

4 Jahre Hauptschule - aus der Sicht der Schüler

Alles kann besser werden!

Ob ich froh bin? Ja... Naja, ich möchte es nicht so aussehen lassen, als wären diese vier Jahre die Hölle gewesen, aber wohlgeföhlt hab ich mich nur am Anfang.

Die Jahre wurden härter und ich wurde desinteressierter und depressiver.

Die Klassenfahrten waren schon tolle Erlebnisse. Burgenland steht auf der „Fun-Skala“ ganz oben. Jedoch macht es mich traurig, dass das mit dieser Klasse nie mehr so sein wird.

Meiner Entwicklung möchte ich nicht die Schuld geben, aber das falsche Umfeld, die falschen Leute haben mich immer mehr ferngehalten von den anderen.

Tränen stauen sich in meinen Augen. Dieses Gefühl, nun allein zu sein ist unerträglich.

Von dem besten Schulfreund zu erfahren, wie negativ man sich entwickelt hat, ist wie ein Stich ins Herz. Glaub mir, ich wollte das nicht!

Ich möchte so sein, wie ich war. Fröhlich, höflich und vor allem zuvorkommend. Ich glaube, so sozial bin ich schon lange nicht mehr wie früher. Doch jetzt schließt sich die Tür der Hauptschuljahre. Unsere Wege trennen sich. Ich gehe meinen Weg und dieser führt nach Innsbruck an die Ferrari-Schule. Ich will nicht mehr so sein wie es zuletzt den Anschein machte. Ich möchte, Freundschaft, Liebe und Respekt er-

fahren. Ich will in der Realität leben und lernen, statt in meiner eigenen Traumwelt. Ich will mich behaupten, meine Talente auskosten und entwickeln.

Wer mich unterstützt? Die, die mich schätzen und überzeugt sind, dass ich mehr kann. Und diese eine Person, die mich nie fallen ließ, an mich glaubte und mich weiterhin unterstützt.

Ich starte in einen neuen Abschnitt meines Lebens und mache es besser, denn alles kann besser werden!!

Margarethe Blassnig

Erinnerungen...

Wenn ich nun hier sitze und an die vergangenen vier Jahre denke, fallen mir zuerst einmal all meine guten Kollegen, die ich im Laufe der Zeit gewonnen habe, ein. Meine Freunde haben mich sehr geprägt und ich habe ihnen zu verdanken, dass ich nun bin, was ich bin. Mit meinen Kameraden habe ich die vier Jahre immer mit einem Scherz auf den Lippen genossen und jeden Blödsinn, der uns eingefallen ist, durchgezogen. Aber ich habe auch immer das Vertrauen meiner Kollegen genießen dürfen und bin dadurch Klassen- und Schulsprecher geworden, was ich immer als eine Ehre empfunden habe. Dann fallen mir unsere Lehrer ein, die uns alle vier Jahre ertragen mussten, und wir sie. Es ist nicht immer leicht, mit jedem Lehrer auszukommen, aber auch dadurch habe ich gelernt, mich unterzuordnen, was wahrscheinlich eine wichtige Lehre für das ganze Leben ist. Zum Schluss bleibt mir nur noch, mich bei allen zu bedanken, die mir so viel Freude beschert haben und zu hoffen, dass der Kontakt zu den meisten von euch aufrecht bleibt.

Aaron File

Vier lange Jahre...

Die Entlassung steht nun kurz bevor. Vier lange Jahre musste ich hier absitzen. Vier Jahre, obwohl ich ganz unschuldig bin! Jeden Tag sitzen wir hier drinnen, egal bei welchem Wetter. Der Ablauf hier ist geregelt. Jeden Tag um die gleiche Zeit Pause. Aber wirklich eintönig ist es trotzdem keinesfalls. Zusammen mit den anderen Insassen

habe ich schon einigen Unfug gemacht und auch Lustiges erlebt. Einiges davon war wirklich toll, aber natürlich waren, wie von uns zu erwarten, auch einige dumme Ideen dabei. Das hat den Aufsichtspersonen hier manchmal ziemlichen Ärger bereitet, weswegen einige von uns schon Strafarbeiten verrichten mussten. Doch da die meisten von uns so ein gutes Führungszeugnis hatten, machten wir unter strengster Aufsicht auch einige Ausflüge. Das freute uns alle sehr. Eigentlich war es hier ja gar nicht so schlimm. Ich wäre ja auch nie auf den Gedanken gekommen, hier ausbrechen zu wollen. Immerhin verstehe ich mich mit einigen Mitgefangenen richtig gut. In den vier Jahren lernt man die Leute schließlich kennen, wenn man mit ihnen unter einem Dach fest sitzt. Einige mehr und einige weniger. Fest steht jedenfalls, dass ich mich nun etwas umgewöhnen muss. In mancherlei Hinsicht sind diese vier langen Jahre gar nicht so lang gewesen. Kaum gewöhnt man sich an alle, kommt man schon wieder raus. Nun kann ich wenigstens auf eine ziemlich abwechslungsreiche Zeit zurückblicken, in der sich viel getan hat. Viele Aufsichtspersonen sind gegangen und andere dafür gekommen. Einige von uns Insassen wurden sogar schon früher entlassen. Es kamen aber auch neue dazu. Insgesamt war es cool hier, nun wird es aber wirklich Zeit zu gehen. Zum Abschluss sag' ich leise „Servus“ – oder doch lieber etwas lauter? Leb wohl, Hauptschule Fließ, meine vier Jahre hier bei dir sind nun vorbei... Auf in die Freiheit!!

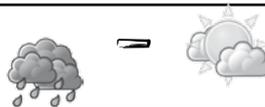
Janine Stadelwieser

Wachsen und Lernen...

Ich denke, ich habe mich in den vier Jahren wirklich sehr verändert. Ich habe mehr Selbstbewusstsein entwickelt, viel über mich gelernt und auch endlich verstanden, dass ich nicht für Lehrer oder Eltern lerne, sondern nur für mich. Besonders in Erinnerung behalten werde ich die unzähligen Male, wie wir zusammen gelacht haben, gestritten haben und auch die Zeit im Burgenland, Südtirol und Wien.

Marco Schlatter

Naturparkschule Fließ



Wetterseite

| Wetterwerte für März 2012 | | | | Regen | Windgesch. | Höchst. | Vorherrschende | Sonnenscheindauer |
|---------------------------|--------------|------------------|------------------|-----------|------------|------------|----------------|-------------------|
| Tag | Ø Temperatur | Höchsttemperatur | Tiefsttemperatur | in mm | in km/h | Windgesch. | Windricht. | in Std. |
| 1 | 7,1 | 15,1 | 1,4 | | 5,6 | 22,5 | O | 8,5 |
| 2 | 8,6 | 16,3 | 3,9 | | 6,1 | 25,7 | OSO | 8,5 |
| 3 | 8,3 | 16,3 | 3,1 | | 4,7 | 22,5 | NNW | 8,8 |
| 4 | 6,7 | 12,3 | 3,6 | 0,2 | 0,8 | 11,3 | NNW | 8,3 |
| 5 | 1,4 | 4,4 | -1,6 | 5,0 | 2,7 | 25,7 | NNW | 4,8 |
| 6 | -0,3 | 1,9 | -2,2 | | 0,3 | 8,0 | NNW | 7,3 |
| 7 | 2,8 | 9,2 | -2,1 | | 4,0 | 20,9 | O | 9,0 |
| 8 | 2,7 | 7,2 | -0,2 | | 1,9 | 16,1 | O | 7,8 |
| 9 | 0,5 | 5,2 | -2,2 | | 1,1 | 11,3 | W | 8,3 |
| 10 | 1,7 | 9,6 | -3,8 | | 1,8 | 11,3 | OSO | 9,3 |
| 11 | 2,1 | 5,3 | -1,3 | | 0,5 | 11,3 | O | 4,5 |
| 12 | 6,7 | 14,6 | 2,5 | | 1,6 | 16,1 | N | 9,3 |
| 13 | 6,6 | 15,8 | 0,2 | | 2,4 | 17,7 | NO | 9,3 |
| 14 | 7,1 | 17,2 | 0,5 | | 4,2 | 22,5 | O | 9,3 |
| 15 | 8,3 | 18,7 | 1,9 | | 5,5 | 24,1 | O | 9,5 |
| 16 | 9,4 | 19,8 | 2,5 | | 5,8 | 24,1 | O | 9,5 |
| 17 | 9,9 | 16,7 | 4,7 | | 7,7 | 30,6 | O | 9,3 |
| 18 | 8,9 | 14,8 | 3,1 | 4,4 | 8,0 | 33,8 | NO | 9,5 |
| 19 | 2,3 | 4,4 | 0,8 | 5,8 | 0,2 | 9,7 | NW | 4,5 |
| 20 | 5,0 | 12,0 | 1,4 | | 3,7 | 24,1 | OSO | 10,0 |
| 21 | 7,4 | 17,3 | 0,4 | | 3,7 | 22,5 | O | 9,8 |
| 22 | 9,6 | 18,2 | 4,1 | | 5,8 | 24,1 | O | 10,0 |
| 23 | 9,4 | 17,4 | 4,2 | | 4,3 | 20,9 | O | 10,0 |
| 24 | 7,9 | 17,1 | 2,6 | | 4,7 | 25,7 | O | 9,5 |
| 25 | 7,7 | 14,2 | 2,3 | | 1,8 | 29,0 | NW | 8,5 |
| 26 | 8,3 | 16,3 | 2,4 | | 3,2 | 20,9 | O | 10,3 |
| 27 | 8,3 | 16,7 | 2,0 | | 3,2 | 17,7 | N | 10,0 |
| 28 | 9,9 | 20,2 | 2,3 | | 2,9 | 19,3 | N | 10,3 |
| 29 | 9,6 | 17,0 | 4,5 | | 5,3 | 20,9 | O | 8,0 |
| 30 | 9,3 | 14,0 | 6,2 | | 4,0 | 29,0 | NW | 8,3 |
| 31 | 9,7 | 16,9 | 3,6 | | 6,0 | 27,4 | O | 10,8 |
| | Ø 6,5 °C | 20,2 °C | -3,8 °C | Σ 15,4 mm | 3,7 km/h | 33,8 km/h | Σ O | Σ 270,8 |

| Wetterwerte für April 2012 | | | | Regen | Windgesch. | Höchst. | Vorherrschende | Sonnenscheindauer |
|----------------------------|--------------|------------------|------------------|-----------|------------|------------|----------------|-------------------|
| Tag | Ø Temperatur | Höchsttemperatur | Tiefsttemperatur | in mm | in km/h | Windgesch. | Windricht. | in Std. |
| 1 | 6,8 | 13,1 | 1,6 | | 4 | 19,3 | O | 10,3 |
| 2 | 8,6 | 18,5 | 0,3 | | 4,3 | 22,5 | O | 10,5 |
| 3 | 11,4 | 17,1 | 6,6 | | 5,1 | 22,5 | O | 10 |
| 4 | 11,3 | 18,5 | 6,1 | | 3,9 | 27,4 | NW | 3,8 |
| 5 | 9,7 | 17,2 | 6,8 | 9,2 | 2,1 | 17,7 | NNW | 9,5 |
| 6 | 8,1 | 13,9 | 5,1 | 3,0 | 2,9 | 17,7 | O | 8,8 |
| 7 | 6,3 | 10,7 | 2,3 | 0,6 | 5,6 | 20,9 | O | 10,5 |
| 8 | 0,3 | 2,4 | -3,1 | 0,2 | 3,5 | 19,3 | N | 10,5 |
| 9 | 2,8 | 11,1 | -4,6 | | 5,0 | 25,7 | NNW | 11 |
| 10 | 9,8 | 17,4 | 3,8 | | 3,4 | 32,2 | NNW | 11 |
| 11 | 4,5 | 10,1 | 1,4 | 6,6 | 3,4 | 17,7 | NNW | 10,8 |
| 12 | 5,6 | 13,3 | 0,7 | | 3,9 | 25,7 | NW | 7,3 |
| 13 | 5,4 | 8,9 | 3,1 | | 2,3 | 19,3 | W | 10 |
| 14 | 5,9 | 9,6 | 3,4 | | 1,9 | 16,1 | N | 10,3 |
| 15 | 6,3 | 9,8 | 4,4 | | 2,4 | 29,0 | NNW | 9,5 |
| 16 | 4,6 | 7,8 | 2,2 | | 3,2 | 41,8 | NNW | 10,3 |
| 17 | 4,5 | 10,8 | 0,8 | | 3,5 | 24,1 | NNW | 11 |
| 18 | 4,1 | 9,0 | 0,5 | 1,8 | 3,9 | 30,6 | NNW | 11 |
| 19 | 6,3 | 13,2 | 0,8 | 0,8 | 3,5 | 20,9 | NNW | 11 |
| 20 | 4,4 | 8,1 | 1,9 | 1,2 | 5,5 | 25,7 | O | 11,3 |
| 21 | 6,8 | 15,8 | -0,1 | | 5,1 | 24,1 | O | 11,3 |
| 22 | 5,1 | 10,3 | 2,3 | 1,4 | 7,2 | 24,1 | O | 11,3 |
| 23 | 5,6 | 11,9 | -0,4 | | 7,6 | 25,7 | O | 10,8 |
| 24 | 4,5 | 6,7 | 1,6 | 6,4 | 4,3 | 29,0 | O | 8,5 |
| 25 | 8,3 | 14,7 | 2,1 | | 2,6 | 20,9 | SO | 10,8 |
| 26 | 13,3 | 19,7 | 8,1 | | 2,4 | 25,7 | NNW | 9,5 |
| 27 | 16,3 | 25,9 | 9,6 | | 2,4 | 20,9 | NNW | 11,3 |
| 28 | 18,0 | 27,0 | 10,6 | | 2,6 | 24,1 | NNW | 10,5 |
| 29 | 18,9 | 24,1 | 14,0 | | 4,0 | 22,5 | O | 9,8 |
| 30 | 15,6 | 22,5 | 8,2 | | 5,8 | 25,7 | O | 11,5 |
| | Ø 8,0 °C | 27,0 °C | -4,6 °C | Σ 31,2 mm | 3,9 km/h | 49,9 km/h | Σ O | Σ 280,7 |

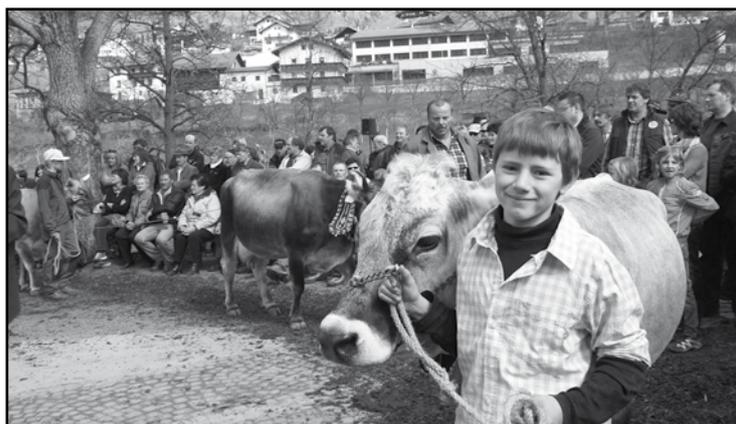
| Wetterwerte für Mai 2012 | | | | Regen | Windgesch. | Höchst. | Vorherrschende | Sonnenscheindauer |
|--------------------------|--------------|------------------|------------------|-------|------------|------------|----------------|-------------------|
| Tag | Ø Temperatur | Höchsttemperatur | Tiefsttemperatur | in mm | in km/h | Windgesch. | Windricht. | in Std. |
| 1 | 14,3 | 20,7 | 7,9 | 0,0 | 5,8 | 32,2 | NO | 10,0 |
| 2 | 15,1 | 22,6 | 9,1 | 0,0 | 4,5 | 27,4 | OSO | 11,5 |
| 3 | 12,4 | 19,0 | 8,7 | 0,0 | 1,8 | 17,7 | NNO | 8,8 |
| 4 | 13,2 | 20,7 | 6,8 | 0,0 | 3,2 | 17,7 | NNO | 11,3 |
| 5 | 11,9 | 16,2 | 8,6 | 0,0 | 4,5 | 25,7 | OSO | 10,5 |
| 6 | 8,2 | 11,8 | 5,7 | 8,8 | 1,8 | 16,1 | WSW | 8,5 |
| 7 | 9,9 | 17,6 | 5,4 | 0,0 | 1,9 | 16,1 | OSO | 11,5 |
| 8 | 12,6 | 20,9 | 5,1 | 0,0 | 2,7 | 20,9 | NNW | 11,8 |
| 9 | 15,2 | 21,2 | 10,9 | 0,0 | 3,2 | 19,3 | NO | 11,0 |
| 10 | 17,4 | 27,2 | 9,5 | 0,0 | 3,1 | 20,9 | O | 11,8 |
| 11 | 19,9 | 29,7 | 12,1 | 0,0 | 4,5 | 17,7 | O | 11,8 |
| 12 | 12,9 | 17,8 | 6,6 | 1,4 | 3,1 | 24,1 | O | 5,5 |
| 13 | 7,2 | 11,8 | 3,7 | 1,0 | 1,4 | 29,0 | NNO | 9,8 |
| 14 | 8,3 | 16,4 | 0,6 | 0,0 | 3,1 | 24,1 | NNW | 12,0 |
| 15 | 9,9 | 18,9 | 3,2 | 3,0 | 4,5 | 32,2 | NNW | 10,8 |

| Tag | Ø Temperatur | Höchsttemperatur | Tiefsttemperatur | in mm | in km/h | Windgesch. | Windricht. | in Std. |
|-----|--------------|------------------|------------------|-----------|----------|-------------|------------|---------|
| 16 | 3,1 | 7,7 | 0,8 | 3,2 | 2,4 | 20,9 | NW | 10,0 |
| 17 | 6,0 | 14,2 | -0,6 | 0,4 | 1,8 | 17,7 | NW | 11,5 |
| 18 | 12,4 | 19,9 | 4,0 | 0,0 | 3,7 | 25,7 | O | 11,5 |
| 19 | 15,6 | 24,1 | 8,2 | 0,0 | 5,1 | 27,4 | O | 11,8 |
| 20 | 16,0 | 24,0 | 12,2 | 0,0 | 8,4 | 35,4 | NO | 9,3 |
| 21 | 13,6 | 17,4 | 10,2 | 0,0 | 7,1 | 30,6 | NO | 12,0 |
| 22 | 13,4 | 19,9 | 8,3 | 1,4 | 3,5 | 25,7 | O | 9,8 |
| 23 | 15,2 | 21,7 | 10,8 | 15,2 | 1,6 | 25,7 | NW | 10,8 |
| 24 | 14,1 | 23,1 | 9,2 | 1,6 | 2,6 | 17,7 | NNO | 11,5 |
| 25 | 14,5 | 21,2 | 8,2 | 0,2 | 2,7 | 29,0 | NNO | 11,8 |
| 26 | 14,1 | 20,9 | 7,4 | 0,0 | 3,1 | 25,7 | N | 12,3 |
| 27 | 13,3 | 20,8 | 7,6 | 0,0 | 2,9 | 19,3 | NNW | 10,5 |
| 28 | 14,2 | 19,3 | 10,0 | 0,0 | 1,9 | 14,5 | NNW | 11,3 |
| 29 | 14,3 | 22,2 | 10,6 | 0,4 | 2,3 | 16,1 | NNW | 8,8 |
| 30 | 15,9 | 25,3 | 9,4 | 0,4 | 4,0 | 25,7 | NNW | 11,0 |
| 31 | 16,1 | 22,8 | 10,7 | 0,4 | 4,2 | 24,1 | NNW | 11,8 |
| | Ø 12,9 °C | 29,7 °C | -0,6 °C | Σ 37,4 mm | 3,4 km/h | 35,4 km/h | Σ NNW | Σ 332,3 |



90 Jahre Grauviehzuchtverein Fließ Jubiläumsausstellung

Die Jubiläumsausstellung der „Fließler Grauen“ am 25. März auf dem Barbaraplatz war ein wahrlich gelungenes Fest der Bauern. Monatelange Vorbereitungen und vorbildliches Zusammenarbeiten der Züchter zeigten ihre Früchte: Erstklassige Zuchtrinder im Ring, reibungslos organisierter Ablauf sowie beste Versorgung mit Speis und Trank überzeugten die zahlreich erschienenen Freunde des Tiroler Grauviehs. Prächtiges Frühlingswetter tat sein Übriges zum Gelingen dieser Festveranstaltung. Geschäftsführer Hausegger brachte die tolle Stimmung auf den Punkt: Viehzucht ist zukunftsfähig, wenn Bauern ihrem Lebensraum angepasst wirtschaften und die Konsumenten in der Region vom Wert ihrer Produkte als „Lebensmittel“ überzeugen können. Das Preisgericht zeigte sich von der Qualität der aufgetriebenen Tiere, von den Altkühen bis zu den Kalbinnen und Kälbern sowie den Mutterkühen begeistert und vergab zahlreiche Bestnoten. Die „Edelweißgrauen Jungzüchter“ stellten im Ring ihren Idealismus für das Grauvieh eindrucksvoll unter Beweis. Dreißig Schüler der Naturparkhauptschule Fließ zeigten ihr Interesse an der heimischen Landwirtschaft im Projekt: „Ich bin Grauviehkennner!“ Sie erlebten beim Stalldienst den bäuerlichen Alltag, konnten sich bei der Ausstellung als Preisrichter versuchen und dabei wertvolle Jubiläumsschellen gewinnen! Die Züchter waren voll des Lobes über ihre „Mägde und Knechte auf Zeit“ und sind überzeugt, dass die Landwirtschaft in Fließ mit solchen Jugendlichen für die Zukunft gut aufgestellt ist. Eine Jubiläumsausstellung dieser Größenordnung ist eine Herausforderung und Bewäh-



rungsprobe für einen ehrenamtlich organisierten Verein. Gerade deshalb gebührt den Verantwortlichen, besonders dem bewährten Obmann File Josef und dem rührigen Zuchtbuchführer Gebhart Stefan sowie dem gesamten Ausschuss Dank und Anerkennung!

Ein recht herzliches Dankeschön:

- ☛ Allen Spendern und Gönnern
- ☛ Pfarrer Martin Opraem für die Tiersegnung
- ☛ Der Musikkapelle Fließ für die feierliche Umrahmung
- ☛ Der Freiwilligen Feuerwehr Fließ für den Verkehrsdienst und die Straßen-Reinigung
- ☛ Dem Küchenteam unter der Leitung von Erich File und den fleißigen Helfern und Helferinnen
- ☛ Den Familien Franz Josef Juen und Angelika Schmid für die Bereitstellung ihrer Grundstücke

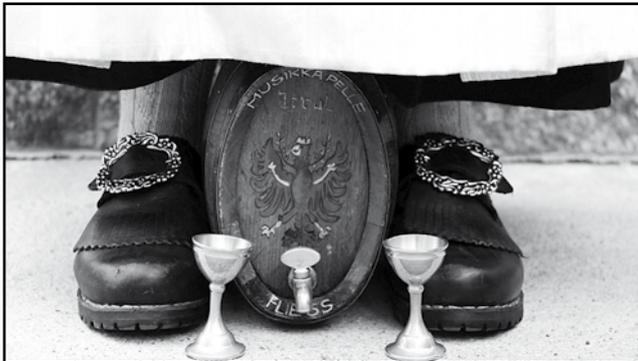
Zum Gelingen des Festes haben alle Aussteller mit ihrer Teilnahme und die vielen Helfer ihren wertvollen Beitrag geleistet und damit den Zusammenhalt und den Idealismus in den Reihen der Fließler Grauviehzüchter unter Beweis gestellt. Dieses gelebte Miteinander ist uns allen Auftrag und Ansporn für züchterischen Erfolg und kameradschaftliches Arbeiten im Verein.

Wir freuen uns bereits auf den „Vereins-Hunderter!“

Gerhard File

Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Mit einem Marsch beglückwünschten wir unseren Trompeter und Obmannstellvertreter Mario Gigele zur Geburt seines Sohnes Noel Marco am 29.02.2012.

Die Fließer Musi wünscht dir und deiner Familie alles Gute, viel Glück und Gesundheit!

Schlosssiedlung) konnten auch die neuen Siedlungen des Dorfes in den Marschrundgang einbezogen werden. Vielen Dank für die liebevolle Verpflegung und an alle Zuhörer, die schon früh morgens unserem Weckruf gefolgt sind.

25-jähriger Hochzeitstag Herbert Wackernell



Ein Viertel-Jahrhundert lang ein Eheleben – Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Wir gratulieren unserem Exobmann und Trompeterkollegen Herbert Wackernell und seiner Frau zum 25-jährigen Jubiläum und bedanken uns für Speis und Trank bei der gemütlichen Feier im Dorfcafé.

Liebe Musikanten, Musikliebhaber und Freunde der Musikkapelle Fließ! Wie viele von euch sicher schon vernommen haben, ist die Musikkapelle Fließ mit Pauken und Trompeten, Klängen, Gesängen, Harmonie und Rhythmus aus dem Winterschlaf erwacht und geschmückt mit den ersten Frühlingsblumen auf den Hüten in alter Frische in die wohl aufregendste Zeit eines jeden Musikanten gestartet: Während aus musikalischer Sicht bereits die ersten Ausrückungen des Jahres, anspruchsvolle Konzerte und zahlreiche Ständchen auf dem Frühjahrsprogramm standen, feilte die Organisation bereits an der Einführung unserer neuen Adjustierung und stellte ein vielseitiges, musikalisches Sommerprogramm zusammen. Lesen Sie mehr über die letzten Highlights der Musikkapelle Fließ in den folgenden Zeilen...

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen mit Ihnen bei den anstehenden Sommerversammlungen, wenn es wieder heißt: "In Harmonie vereint"

Die Musikkapelle informiert

Ständchen Mario Gigele 29.02.2012



Spielräume 2012 – 28.04.2012

"Musik ist Balsam für die Seele und Erholung für den Geist."

Achim Schmidtmann

Am 28.04.2012 fanden die diesjährigen Spielräume 2012 statt. Um dem Publikum einen möglichst vielseitigen Konzertabend zu bieten, wurde dabei tief in das Repertoire der Blasmusik gegriffen: Von traditioneller österreichischer Volksmusik bis hin zur modernen weltlichen Musik beinhaltete unser Programm außerdem noch Werke von den regionalen Komponisten Julian Mangott und Stefan Köhle.

Die Musikkapelle Fließ bedankt sich für den zahlreichen Besuch und hofft, dass wir Ihnen mit der Musik als „Balsam für die Seele“ einige erholsame Stunden schenken konnten.



Weckruf am 1. Mai

Der traditionelle Weckruf am 1. Mai, an dem die Musikkapelle bereits in den frühen Morgenstunden durch das Dorf marschiert um den Frühling anzukündigen und den „Tag der Arbeit“ klangvoll zu begrüßen. Mit der diesjährigen Verlängerung der Route (Barbaragasse,

Geburtstagsständchen Hubert Marth

Mit einem Marschkonzert im Pavillon an einem lauen Sommerabend gratulierten wir unserem Kapellmeister Hubert Marth heuer erstmals zum Geburtstag. Die Musikkapelle wünscht dir viel Freude an der Blasmusik sowie weiteres Engagement und Spaß an der Arbeit mit der Kapelle.





Generalversammlung zur Trachteneinführung am 25.05.2012

Der Plan unseres Obmannes Dominik Pinzger sowie des gesamten Ausschusses, die Musikkapelle mit der traditionellen „Oberländer Tracht“ auszustatten, wurde am 25.05.2012 innerhalb einer Generalversammlung zum festen Beschluss. Ab Herbst 2012 werden nun auch die Musikantinnen der Fließener Musikkapelle anstatt der Lederhose im Kleid zu sehen sein.

Gespannt sind wir dabei nicht nur auf unsere ersten Erfahrungen mit der Tracht, sondern auch auf die Rückmeldungen der Fließener/Fließenerinnen.

Palmsonntag / Floriani Fronleichnam / Herz Jesu „Feste feiern, wie sie fallen“



Unter diesem Motto gestaltet die Musikkapelle Fließ im Frühjahr/Sommer wichtige kirchliche Festtage mit. Die Musikkapelle gehört dabei als musikalische Umrahmung mit traditionellen Prozessionsmärschen zu einem festen Bestandteil kirchlicher Feiern.

CON FUOCO 2012

Passend zur Eröffnung unserer musikalischen Sommersaison erschien uns der Titel „Con fuoco“ für ein Sommerfestival der besonderen Art – Mit Böllern und einem Marschkonzert, folgenden Paukenwirbeln und Trompetensignalen bei der Aufführung des Österreichischen Zapfenstreichs, Konzerten der Musikkapelle Ried und der Gruppe Venetklang sowie einem brennenden Violinschlüssel als Überraschungshighlight bot das Event für Zuhörer von jung bis alt zahlreiche hörens- und sehenswerte Szenarien. Con Fuoco 2012 wurde für alle Beteiligten zum besonderen Ereignis und wird sicher nicht so schnell in Vergessenheit geraten. Besonderer Dank gilt der Musikkapelle Ried, den mitwirkenden Schützenkom-

panien, den Fahnenabordnungen der Schützengilde sowie allen Fließener/Fließenerinnen für ihr Kommen!

Schriftführerin **Hannah File**
Fotos: **Sabrina Knabl**



Junge Töne 2012

Neben dem alljährlichen Semesterkonzert der LMS Landeck Anfang Feber waren auch heuer wieder die „Jungen Töne“ das große Konzerthighlight der MK Fließ-Jugend. Bereits zum fünften Mal wurde dieser Abend dem Nachwuchs der Musikkapelle Fließ gewidmet. Beinahe alle unserer in Ausbildung stehenden Musikanten (momentan 23) konnten ihre musikalischen Fortschritte dem zahlreich erschienenen Publikum im Kultursaal der HS präsentieren. Auch seltene Instrumente wie Oboe und Tuba waren heuer seit längerem wieder zu hören.

Im zweiten Teil des Konzerts begeisterten unsere Prüflinge. Insgesamt 16 MusikantInnen absolvierten heuer ein Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA), wohl neuer MK Fließ-Rekord! Den Abschluss machte Johannes Juen mit seiner Generalprobe für das Goldene JMLA mit dem Ensemble aBRASSionata.

Es war ein facettenreicher Abend mit vielen kammermusikalischen und solistischen Beiträgen, begleitet von Christine Goldschild-Gitterle am Klavier. Die Viel-

falt und das hohe musikalische Niveau unserer jungen Musikantinnen und Musikanten ist beeindruckend und nicht umsonst der Stolz unserer Kapelle!

Jungmusikerleistungsabzeichen 2012

Den zahlreichen Prüflingen aus unseren Reihen gratuliert die MK Fließ herzlichst zu den abgelegten Jungmusikerleistungsabzeichen und wünscht weiterhin viel Motivation und Fleiß beim Musizieren!

Musik in kleinen Gruppen

Der österreichweite Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ findet alle zwei Jahre statt und wird in Bezirks-, Landes- und Bundeswettbewerb aufgeteilt. Auch die MK Fließ war bei diesem Wettbewerb vertreten:

Das Blechbläserquintett aBRASSionata konnte beim Bezirkswettbewerb 90,25 Punkte erreichen und wurde für den Landeswettbewerb qualifiziert, bei dem sie leider aus terminlichen Gründen nicht antreten konnten.

Unsere Hornistin Julia Zöhrer erreichte mit dem Hornensemble „Rog 9“ 90,67 Punkte beim Bezirkswettbewerb und qualifizierte sich somit ebenfalls für den Landeswettbewerb in Innsbruck, bei dem sie erfolgreich teilgenommen hat. Wir gratulieren zu den tollen Wettbewerbserfolgen!

Piu mosso Cup

Am Samstag, den 23. Juni, fand der „Piu mosso Cup“, organisiert vom Bezirksjugendreferenten Michael Schöpf vom Musikbezirk Landeck statt. Dieses Volleyball- und Fußballturnier soll den Kontakt zwischen den Jungmusikanten im Bezirk stärken und den Teamgeist erhöhen. Wie schon im letzten Jahr

waren auch heuer wieder zwei Teams (je ein Volleyball- und ein Fußballteam) der MK Fließ dabei. Gemäß dem olympischen Gedanken „dabei sein ist alles“ genossen die 16 Jungmusikanten einen sonigen Nachmittag mit viel Spaß am Sportplatz in Ried.

Unser Fußballteam dominierte alle Spiele klar und konnte sich den begehrten Wanderpokal erspielen, der jetzt ein Jahr lang unser Probelokal schmücken wird! Nächstes Jahr heißt es dann wieder „piu mosso – mehr Bewegung“, damit wir den Titel verteidigen können!

Christine Juen
Jugendreferentin

| BRONZE | Name | Instrument | Auszeichnung |
|--------|----------------------|------------|--------------|
| | Eiter Julia | Querflöte | Auszeichnung |
| | Eiter Michael | Klarinette | Auszeichnung |
| | Schlatter Sabrina | Klarinette | Gut |
| | Kathrein Viktoria | Klarinette | Gut |
| | Walch Mercedes | Fagott | Auszeichnung |
| | Kettlgruber Daniel | Trompete | Guter Erfolg |
| | Kettlgruber Simon | Horn | Sehr gut |
| | File Aaron | Tenorhorn | Auszeichnung |
| | Danninger Dominik | Posaune | Bestanden |
| | Dangl Mario | Schlagwerk | Gut |
| SILBER | Kathrein Ursula | Querflöte | Auszeichnung |
| | Kettlgruber Stefanie | Querflöte | Sehr gut |
| | Juen Christine | Fagott | Auszeichnung |
| | Zöhrer Julia | Horn | Auszeichnung |
| | Juen Valerian | Schlagwerk | Sehr gut |
| GOLD | Juen Johannes | Trompete | Sehr gut |

Die Musikkapelle Piller informiert



Frühjahrskonzert



Am 2. Juni 2012 spielte die MK Piller ihr diesjähriges Frühjahrskonzert. Nach ausgiebiger Probenarbeit in den Winter- und Frühjahrsmonaten konnte auch heuer wieder das Geübte zum Besten gegeben werden.

Bereits zum zweiten Mal führte Sandra Neuner gekonnt durchs Programm. Sie spiegelte den Besuchern, im Zusammenhang mit den gespielten Stücken, die Laufbahn der 110 Jahre alten Piller Musi wider. Das Konzert stand heuer unter dem Motto „In gewohnter Manier“.

Der erste Teil des Konzertes war wie immer von traditionellen Stücken geprägt. Einige davon waren die Märsche „Hoch Heidecksburg“ und „Tiroler Herz“ oder die bekannte Polka „Ein halbes Jahrhundert“. Im zweiten Teil wurde das Publikum in die moderne Welt der Musik entführt. Nach dem Stück „You're the devil in disguise“ von Elvis Presley begeisterte der Schlagzeuger Tobias Gaim mit dem Solostück für Xylophon „Zirkus Renz“ das Publikum.

Das darauffolgende Stück „Heaven“ wurde von der Solistin Anne Reinisch dargeboten und vermittelte dabei wahres „Gänsehaut-Feeling“.

Besonders Anklang fand auch „I am from Austria“.

Als Zugabe erklatschte sich das Publikum die „Böhmische Musikantenpolka“ und den Marsch „Bei uns daheim“.

Die Musikkapelle Piller bedankt sich bei allen Besuchern aus nah und fern und für die großzügigen Spenden.

Pitztaler Blasmusikfest



Nachdem die Musikkapelle schon beim Brunnenfest am 12. Mai 2012 in Wald konzertierte, war sie auch beim Blasmusikfest am 09. Juni dabei, welches ebenso in Wald stattfand.

Der traditionelle Sternmarsch und das Gemeinschaftsspiel der gesamten Musikkapellen des Pitztales sind immer wieder ein Erlebnis für jeden Teilnehmenden.

Anschließend gaben die einzelnen Musikkapellen im Festzelt ein Konzert von ca. einer halben Stunde.

Einweihung Tasche-Kapelle

Gleich am nächsten Tag war die Piller Musi bei der Einweihung der Tasche-Kapelle dabei. Sie umrahmte feierlich den Gottesdienst und spielte anschließend ein kurzes Frühschoppen-Konzert. Den Nachmittag ließ man bei gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Die Piller Musi freut sich auf ein Wiedersehen bei den Sommerkonzerten.

Termine der MK Piller im Sommer 2012

| | | |
|----|--------|----------------------|
| Sa | 20.07. | Platzkonzert |
| So | 29.07. | Gipfelmesse |
| So | 05.08. | Kirchtag |
| Sa | 11.08. | Gastkonzert in Fließ |
| Sa | 18.08. | Platzkonzert |

Die Schriftführerin
Patricia Gaim

So war
es
vor
10
Jahren



Die Musikkapelle Piller feiert heuer ihr 100-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Grund wurden mehrere Aktivitäten gesetzt.

Am 6. April hatten wir im Oberlandsaal Haiming eine Radio Tirol Aufnahme. Aufnahmeleiter war Magister Wolfgang Kostner.

Den eingespielten Marsch und ein Interview mit Kapellmeister Senn Kathrin wird voraussichtlich am 02. 07. 02 gesendet.

Am 20. April veranstalteten wir erstmalig einen Abend in Erinnerungen. Dazu einge-

Musikkapelle Piller



laden waren alle aktiven und ehemaligen Musikantinnen und Musikanten.

Eröffnet wurde der Abend mit einer heiligen Messe, zelebriert von Diakon Sturm Andreas. Umrahmt wurde die Feier durch eine Holzbläsergruppe der MK (Leiter: Neuner Gilbert).

Nach der Messe trafen wir uns zum gemütlichen Teil im Gasthof Hirschen mit einem Diavortrag von Gaim Manfred.

Dass diese Idee gut ankam, sahen wir an der Ausdauer der Musikanten, bis an die frühen Morgenstunden!

Unser Hauptfest findet am 12.-14. 07. 2002 im Festzelt am Katzenboden statt. Dazu möchten wir die ganze Bevölkerung recht herzlich einladen.

Für Unterhaltung und Blasmusik vom Feinsten ist gesorgt.

Die Musikkapelle Piller möchte sich beim Bürgermeister Ing. Hans-Peter Bock, Fraktionsvorsteher Haider Walter, dem Gemeinderat und vor allem bei der Gemeindefestkommission für die Gestaltung des Pavillonvorplatzes herzlich bedanken.

Rück Richard



Fließer Berg- und Naturfreunde

Tätigkeitsbericht 2011

Der Tradition entsprechend wurde wiederum ein Projekt zum Wohle der Gemeinde abgeschlossen.

Die Quellsfassung und der Brunnen im Pillermoor entsprachen nicht mehr den hygienischen Anforderungen der heutigen Zeit. Nach Einholen der erforderlichen behördlichen Genehmigungen konnte im Herbst 2011 mit der Neufassung der Quelle begonnen werden.



Die Kosten für das Material (Quellschacht, Filterkies, Rohrmaterial) und den Kleinfagger hat die Gemeinde Fließ übernommen. Die Handschichten leisteten die Vereinsmitglieder und die Organisation hatte der Verein inne.

Im Frühjahr 2012 konnte der neue von Spiss Karl fachmännische gehackte und sehr schön gestaltete Brunnen aufgestellt

werden. Die Lärche stellte die Agrargemeinschaft Fließ freundlicherweise zur Verfügung.



Ich darf mich für die sehr gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

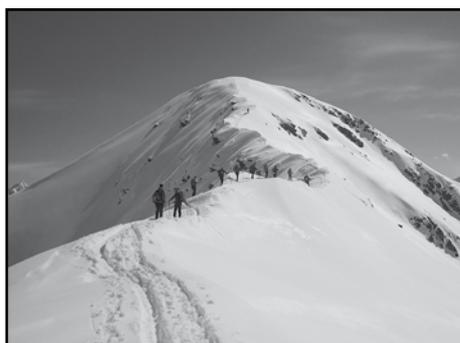
Im Rahmen unserer Aktivitäten für den Umweltschutz wurden insgesamt rd. 1000 Stunden geleistet. Bei unserer jährlichen Sammelaktion kamen insgesamt 12 Müllsäcke zusammen.

Für die Erhaltung der Wanderwege und deren Markierung wurden über 200 Stunden aufgewendet.

Auch die Kameradschaft im Verein kam nicht zu kurz. Wir konnten eine Reihe von sehr schönen Unternehmungen verschiedenster Art erleben:

Schitouren: Äußerer Nockenkopf, Atemkogel, Nasswandegg, Hohe Köpfe (Paznaun), Glockhauser, Kuhscheibe (Ötztal), Lampsenspitze (Sellrain), Glockturm

Radtouren: Umrundung Chiemsee, Rund um den Daniel (Außerfern)



Klettern: Kletterwochenende Steinsee – Schulung mit Bergführer Thomas Kammerlander. Als krönender Abschluss konnte in 3 Seilschaften der Spiehlerturm bezwungen werden.

Absamer Klettersteig, Imster Klettersteig

Bergtouren: Schmalzkopf, Hohe Ai-



fenspitze, Furgler, Hoher Riffler
Wanderungen: Meraner Höhenweg (Südtirol),
Arzler Alm - Tiefentaler Alm – Neuber-
galm (Pitztal)

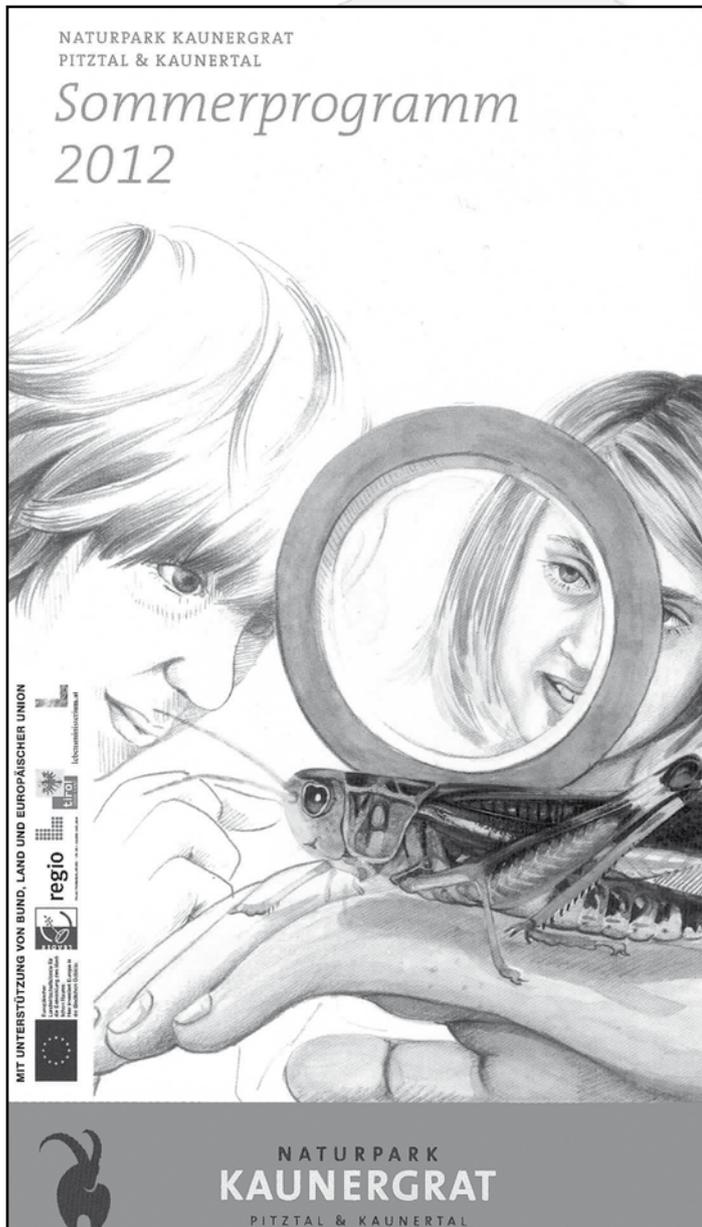


Interessierte, die an einer unserer Unternehmungen teilnehmen wollen, können sich gerne bei mir melden. Es ist auch für den etwas weniger versierten Bergsteiger etwas dabei.

Für die Berg- und Naturfreunde
Thomas Walch



Sommerprogramm des Naturpark Kaunergrat (Auszug)



Achtung Blende! Fotografieren in der Natur, jeden Dienstag im Juli und August ab 9:30 Uhr beim Naturparkhaus

Entlang einer gemütlichen Wanderung Richtung Aifner Alm oder Gogles Alm gibt es ausreichend Gelegenheit, die schönsten Seiten unserer Natur auf digitales „Zelluloid“ zu bannen. Egal ob Fortgeschritten oder Anfänger, ob hochwertige Spiegelreflex- oder handliche Kompaktkamera, für jeden ist ein Tipp für ein besseres Urlaubsfoto dabei. Und alle Nichtfotografen haben ausreichend Zeit, das besondere Panorama mit seinen Aussichtspunkten zu genießen. Und sollte die Sonne einmal nicht lachen, gibt es als Ersatz eine etwas andere „Regenwanderung“ rund um das Naturpark-

haus. Lasst euch überraschen!

Schatzsuche am Piller Sattel für die ganze Familie am 5. Juli und 16. August ab 13 Uhr

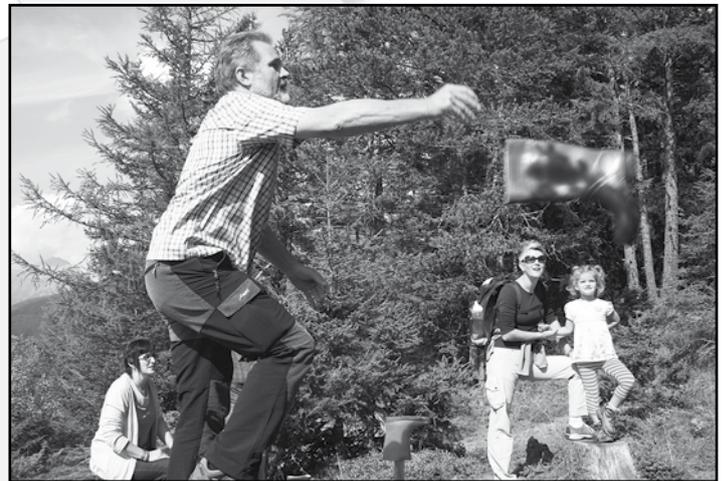
„Direkt am Piller Sattel befindet sich ein bedeutender alpiner Opferplatz! Wir erkunden diese uralte Kultstätte und begeben uns auf die Suche nach verborgenen Schätzen.“

Vergesst nicht auf eure Anmeldung unter Tel. 05449-6304!

Sommertermine - bitte vormerken!

3. Kaunergratspiele beim Naturparkhaus am Sonntag den 16. September.

Gesucht wird wieder der Naturparkchampion, der Geschick, Wissen und ein sicheres Gespür zum Besten gibt!



Bauerngolf für geschickte Gummistiefel-Weitwerfer

Unser Sommerprogramm ist gedruckt, es liegt bereits bei den Tourismusverbänden und den Gemeinden auf. Vielleicht begleitet ihr uns durch die eine oder andere Veranstaltung.

Gerne senden wir euch das Sommerprogramm auf Anfrage zu.

Informationen und Anmeldungen zum Sommerprogramm unter www.kaunergrat.at, Telefon **05449-6304** und naturpark@kaunergrat.at.

Neophyten - nicht heimische Pflanzenarten

Seit Jahrtausenden nutzen und gestalten Menschen die mitteleuropäische Landschaft, dadurch gelangen auch neue Pflanzen- und Tierarten zu uns.

Einige wenige dieser „nicht heimischen Pflanzen“ (Neophyten) sind für den Naturschutz eine besondere Herausforderung, da diese zunehmend in geschützte Lebensräume eindringen und hierbei durch flächenhafte Verbreitung die natürliche Artenvielfalt gefährden.

**NEWS**

NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL & KAUNERTAL



Pilotprojekt „Neophyten im Naturpark Kaunergrat“

Im Rahmen eines Pilotprojektes sollen problematische Pflanzenarten in der Naturparkregion erhoben werden. Von den 500 Neophyten die in Tirol vorkommen, sind nur wenige problematisch. Ein Managementplan zur Bekämpfung dieser Problemarten soll helfen, die betroffenen Lebensräume zu erhalten. In Tirol verursachen vor allem die Robinie und der Götterbaum ökologische Schäden. Ökonomische Schäden entstehen durch Pflanzen wie Springkraut, Goldrute, Staudenknöterich-Arten und Sommer-Flieder. Gesundheitliche Schäden gehen vor allem von Riesen-Bärenklau und Traubenkraut aus. In der Naturparkregion haben wir es hauptsächlich mit Robinie und Götterbaum (Trockenrasen), Goldrute und Springkraut (entlang von Fließgewässern) zu tun.



Goldrute, Springkraut und Sommerflieder (Alle Fotos K. Pagitz)

Was kann jeder einzelne tun?

- ☞ Aushubmaterial und Humus enthalten oft Samen und Pflanzenteile von Neophyten. Über Transporte gelangen diese dann in andere Regionen. Grünzeug und Gartenabfälle immer in den Recyclinghof bringen, keine wilde Deponie schaffen!
- ☞ Vegetationsfreie Standorte werden oft rasch von Neophyten besiedelt. Offene Böden sollten daher möglichst schnell begrünt werden.

Die Dunkle Biene

Schutzgebiet für die Braunelle

Die Dunkle Biene (*Apis mellifera mellifera*) war ehemals die typische Bienenrasse des Tiroler Oberlandes und war auch im Vinschgau und dem Engadin weit verbreitet.

Heute ist die „Carnica-Biene“ in unserer Region am weitesten verbreitet und drängt die Dunkle Biene - bei uns besser bekannt als „Braunelle“ - zurück. Die Imker aus Kauns, Kaunerberg und Kaunertal sind bestrebt die heimischen Zuchtlinien der „Braunelle“, zu erhalten und ihren Bestand zu fördern. Für den Schutz und die Förderung der Tiroler Biene im Naturpark Kaunergrat wurde in Abstimmung mit den Ge-



Dunkle Biene

meinden, dem Naturpark und den angrenzenden Imkervereinen bzw. Wanderimkern im Gemeindegebiet von Kauns, Kaunerberg und Teilen des Kaunertals ein Schutzgebiet definiert. Damit soll der Fortbestand der 250 Bienenvölker – österreichweit gibt es nur mehr ca. 1000 Völker – für die Zukunft gefestigt werden.

Marlene Fuchs

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ

Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, File Gerhard, Zöhrer Martin, Schimpfössl Chriselda, File Hannah, Gundolf Barbara, Marth Josef, Wackernell Herbert, Walch Marian, Riezler Bernhard

Kontaktpersonen: Hairer Walter, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Schöpf Walter, Birmair Claudia, Dr. Walter Stefan

Druck: Alpendruck, 6460 Imst.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 10. 08. 2012, 12.00 Uhr.
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben werden!**

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

| | |
|-----------|---------------|
| 1/1 Seite |€ 172,82 |
| 1/2 Seite |€ 95,51 |
| 1/4 Seite |€ 60,27 |
| 1/8 Seite |€ 43,21 |

Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fluess.at>)

Adlerjagd in Schätzen



Dieses Bild zeigt eine „Schatzer Jagdgesellschaft“ im Jahre 1960 im „Schlempli“. Aufgebrochen waren die Jäger um Hasen zu schießen, erlegt haben sie jedoch schlussendlich einen Adler. Die Personen von links nach rechts:

Schütz Josef, Schlatter (s` Eggerhannesles) Ehrenreich, Knabl Josef (s` Ladners), Erhart Albert (s` Klasalas) und Schlatter Johann (s` Eggerhannesles), dessen Hund am Bildrand sitzt.

Nostalgiefahrten nach Gogles

Nachdem nunmehr auch Übernachtungszimmer in der „Toja“ auf Gogles angeboten werden, wird die Fahrt mit Nostalgiefahrzeugen nicht mehr lange auf sich warten lassen. Dass es diese bereits gegeben hat, zeigt dieses Bild aus dem Jahre 1988. Vor dem Postbus, Marke Saurer, Type 5 GF, 120 PS, sieht man von links nach rechts: ein Gästeehepaar aus Deutschland mit ihren Kindern, die Sennleute Helmut und Frieda Wohlfarter, sowie der Buslenker Engelbert Wackernell. Der Bus, Baujahr 1950, verfügte über 37 Sitzplätze, war lange im regelmäßigen Linienverkehr nach Nauders eingesetzt. Er kam auch 1968 mit seinem Lenker Engelbert Wackernell bei Hochfinsternmünz unter eine Lawine.



Flachsspinnerin



Aloisia Gaim geb. Erhart, Tochter des „oberen Wirtes“, geb. am 27.3.1898 sieht man hier auf diesem Bild beim Flachsspinnen in der Wirtsstube des „unteren Wirtes“, dem Gasthaus „Hirschen“. Flachs wurde in Piller bis zirka zum Jahre 1950 angebaut.

© Chronik Fließ
Josef Marth

Geschichtliches von der Gemeindechronik Fließ Jagglshütte

Auch dieses Mal will ich unseren Lesern einen vorbereiteten Artikel meines Kollegen Georg Zobl aus Landeck, der die Mitarbeit bei der „Rundschau“ beendet hat, zur Kenntnis bringen.

Der zu Fließ gehörende Ortsteil „Sonnenberg“ ist den Einheimischen besser bekannt unter der Bezeichnung „Jagglshütte“ als unter seiner offiziellen Bezeichnung.

Die Bezeichnung dieses ehemals einsam gelegenen Hauses ist auf den Straßenbau nach dem verheerenden Hochwasser des Jahres 1772 zurückzuführen. Am 16. Feber dieses Jahres zerstörte das Hochwasser die alte Landstraße in das oberer Gericht



im Gramlach dermaßen, dass eine Neutrassierung auf der anderen Talseite erforderlich geworden war. Diese neue Straße unter dem „überhängenden Schrofen“ wurde 1776 fertiggestellt. Eine verwaschene Marmortafel am Burgfelsen erinnert noch heute an den für die damalige Zeit technisch schwierigen Bau. Nun war es möglich, vom Ortsteil Eichholz bequemer nach Landeck zu gelangen, als auf der alten „Via Claudia“ über die Fließler Platte und den Schlosswald.



„Jagglshütte“

Der sonnige Hang oberhalb der neuen Straße war damals schon gerodet. Jakob Gabl errichtete auf diesem Wiesenstück eine bescheidene Behausung (im Novalienoperat von Fließ erstmals 1828 angeführt), die seither nach ihm benannte „Jagglshütte“. Kreszenz Walch, die an der gegenüberliegenden Flussseite am Knappenbühel wohnte, erwarb am 22. Mai 1833 von Gabl diese Hütte und bewohnte sie auch seit dieser Zeit. Am 30. Mai 1843 übergab sie ihrer Tochter Katharina, die sich kurz zuvor mit Alois Stecher verehelicht hatte, das kleine Anwesen und zwei Parzellen mit insgesamt 1060 Quadratklafter (ein Quadratklafter misst

knapp 4 Quadratmeter). Als Übergabepreis wurden 475 Gulden vereinbart mit der Auflage lebenslangen Fruchtgenusses. Nach mehreren Eigentümerwechseln innerhalb der Familie kam die Liegenschaft in das Eigentum von Josef Raffl.

Als nach dem Ersten Weltkrieg der Autoverkehr stark zunahm, entsprach die schmale, kurvenreiche Bundesstraße nicht mehr den Anforderungen. Planungen mit dem Ausbau bis zum „Pfötschli“ begannen schon 1925, doch erst 1929 / 30 konnte mit den Arbeiten begonnen werden. Unterhalb der „Jagglshütte“ war die Kurve etwas zu begradigen und auch eine hohe Stützmauer zu errichten. Für die Bundesstraßenverwaltung schien es vorteilhafter, das gesamte Anwesen zu kaufen. Mit dem Ehepaar Raffl wurde man bald handelseins. Um den Preis von 18.730 Schilling erwarb am 16. Jänner 1926 Baubezirksleiter Ing. Josef Wodicka für den Bund das Haus mit allen Grundstücken. Es waren dies die Bauparzelle 441 und die anderen Grundparzellen im Gesamtausmaß von 13.313 m².

Die Bundesstraßenverwaltung baute in Folge das Bauernhaus für den Straßenmeister, dem es als Wohnsitz dienen sollte, großzügig aus. Nach dem zweiten Weltkrieg setzte am „Sonnenberg“, wie der Weiler nunmehr offiziell hieß, eine rege Bautätigkeit ein. Mehrere Einfamilienhäuser wurden gebaut, die mangels Zufahrtstraße teilweise mit einer Materialeisbahn beliefert werden mussten.

Am 10. Mai 1976 erwarb die Gemeinde Fließ vom Staat das gesamte Areal mit drei weiteren Grundparzellen um 730.000 Schilling. Nun konnte eine Straße bis zum obersten Haus errichtet werden. Die „Jagglshütte“ selbst und zwei Grundparzellen verkaufte die Gemeinde Fließ am 16. Oktober 1984 der Frau Annelies Grotthaus geb. Gärtner in Bichlbach. Der Kaufpreis betrug damals 700.000 Schilling.

Seit zwei Jahrhunderten ist nun die Ortsbezeichnung „Jagglshütte“ gebräuchlich und es wird auch weiterhin so sein, obwohl niemand wusste, wie sie zu diesem Namen kam. Nun wissen wir es aber alle.

Josef Marth

AUFLÖSUNG - GEMEINDEBLATTQUIZ

Elf Fehler hatten sich auf dem Bild, welches von Pfarrer Hubert Rietzler vor Jahren vom Vögeler Bichl aus geschossen worden war, versteckt. Hubert wählte eine äußerst interessante Perspektive, die den Blick frei gibt, weit hinauf bis zum Schloss Biedeneck und zum Venet.

Erhart Agnes

ließ den gelben Leuchtstift angehen und entdeckte sämtliche Veränderungen, auch die kleinsten, und konnte somit als Gewinner der Ziehung hervorgehen. Herzliche Gratulation zum Gewinn des Gutscheines für den Besuch eines unserer Fließler Gasthäuser.

Liebe Agnes! Lass dir die Mahlzeit schmecken!



FLIESS - MEANO

Fenster nach Meano von Daniel Stefan



Heuer durften wir uns schon zweimal über Besuch aus unserer Partnergemeinde Meano freuen. Bereits am Wochenende 4./5. Februar fanden einige Freunde aus Meano sowie Gäste aus Trient den Weg nach Fließ, um wieder ein farbenfrohes und stimmungsvolles Blochziehen in Fließ mitzuerleben. Vom 21. auf den 22. Mai hatten wir erneut Besuch aus unserer Partnergemeinde. Die Schüler aus Meano und deren Lehrer besuchten die Volksschule Fließ und lernten dabei unsere Gemeinde besser kennen. Am zweiten Tag standen u. a. eine Dorfführung und ein Museumsbesuch auf dem Programm.

Nach einer Besichtigung der Archäo-

logischen Ausgrabungen am Stuemereareal folgte eine Führung durch die Maaßkirche und deren Unterkirche.



Schüler aus Meano und Fließ vor dem Museum

Danach wanderten die Kinder durchs Dorf Richtung Mühlbach, wo ihnen die Fundstelle des Hallstattfundes ge-

zeigt wurde. Bei ihrem Besuch erfuhren unsere jungen Freunde viel Interessantes über die Fließ'er Geschichte und die beiden großen Dorfbrände. Am Beispiel des Marthhauses wurde ihnen auch die Armut früherer Jahrhunderte und das damit verbundene Schicksal der Schwabekinder näher gebracht.

Am Ende verabschiedeten sich die Schüler und Lehrer aus Meano vor dem Museum von Schülern, Eltern und Lehrern aus Fließ. Als kleines Geschenk spendierten die "Freunde von Meano" eine Schildkappe mit dem eingestickten Namen

der beiden Partnergemeinden und eine kleine Stärkung für die Heimreise.



Das Urgtheater, ein sehr aktiver Verein.

Es ist dem Urgtheater wieder gelungen, viele Menschen aus allen Ecken Tirols mit dem Theaterstück „Immer Ärger mit den Frauen“ nach Urgen zu ziehen. Sie sind alle mit Staunen über die Qualität der Schauspieler in diesem Ort heimgefahren. Es war für uns schon eine große Ehre, Theaterfreunde von Heimatbühnen aus Gries a.Br., Zirl, Pians, See, Pfunds, Prutz, Serfaus, Fiss und Zams begrüßen zu dürfen.

Das gibt uns natürlich wieder Mut für weitere Aktionen. So wird es im Oktober wieder ein „Schmeegestöber III“ geben, auf das schon viele warten. Leider ist der Aufwand für eine Abendvorstellung sehr sehr groß für die paar Plätze. Nachdem das Budget der Gemeinde nach dem 3. Dorfzentrum ziemlich erschöpft sein wird, werden wir in Urgen wohl keine Möglichkeit für einen Veranstaltungsraum bekommen.



Obmann
Herbert Gitterle



Archäologische Grabung im Dorf - ein Fenster in die Vergangenheit

Dr. Walter Stefan

Die archäologische Grabung lässt uns wie durch ein Fenster in die Vergangenheit unserer Gemeinde blicken: man fand die Reste der Bauernhäuser, die vor dem großen Dorfbrand von 1896 hier gestanden haben, Mauerreste des mittelalterlichen Rosenburg, in dem das Geschlecht der Vischer hauste, die Spuren eines hallstattzeitlichen Bauernhofes mit den Wirtschaftsgebäuden und die Mauern eines rätischen Hauses.



rätisches Bauernhaus mit dem typisch gewickelten Eingang

Das Haus ist zweimal abgebrannt, wie die Schichten der verkohlten Bretter und Balken belegen. Die C-14 Bestimmung der Holzreste wird uns genauen Aufschluss über das Alter des Gebäudes bringen. Als Sensation für Fließ kann wohl der Fund, der unter dem Haus gemacht wurde, angesehen werden.



Grube mit verkohlten Holzbrettern abgedeckt

Unter den verkohlten Brettern des Bodens entdeckten die Archäologen das Skelett eines

Menschen, der hier in Hockerstellung begraben wurde. Er wurde möglicherweise schon Jahrhunderte vor der Errichtung des rätischen Hauses hier bestattet. Bei dem Skelett dürfte es sich dabei wohl um den ältesten Fließer, den „Ur Fließer“ handeln.

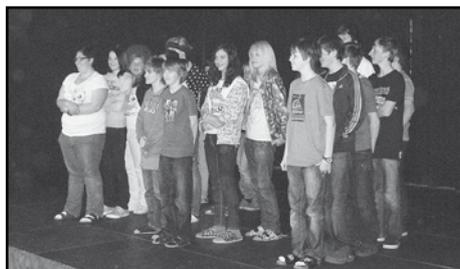
Das Bundesdenkmalamt und die Gemeinde Fließ haben mit der archäologischen Grabung eine wichtige Forschungsarbeit erbracht bzw. mitfinanziert. Diese ist gerade in einem Ort wie Fließ, in dem archäologische Schätze von europäischer Bedeutung entdeckt wurden, besonders wertvoll. Diese interessante Situation ist aber auch eine große Herausforderung an das planende Architektenteam des neuen Gemeindezentrums, neben den vielen Bereichen, die im neuen Gebäude untergebracht werden sollen, zu überlegen, ob auch dieses „Fenster in die Vergangenheit“ erhalten werden kann.

Museumsverein in der Schule

Gerne hat der Museumsverein die Einladung zum Vereinstag in der Hauptschule Fließ angenommen, konnten dabei doch die Schüler über die Entstehung und Aufgaben des Museumsvereines informiert werden. Mit großem Interesse folgten die Schüler den Ausführungen und sahen sich die Bilder von der Entdeckung des Kathreinfundes und dessen erste Sichtung im Konferenzzimmer der Hauptschule bis zur Überreichung des Tiroler Museumspreises im Jahre 2011 an.

Resi Mark zeigte kurz die Funktionsweise eines Vereines auf: Ein solcher funktioniert nur, wenn sich alle beteiligen. Dazu wurden die SchülerInnen auf die Bühne gebeten und mussten ein M stellen. In wenigen Se-

kunden hatte die 4. Klasse diese gemeinsame Aufgabe gelöst. Zum Abschluss lud der Obmann die Schulen zur Besichtigung der aktuellen Grabung im Dorf ein.



Die SchülerInnen der 4. Klasse bei der Lösung ihrer Aufgabe

und wurden von den Archäologinnen über die Ausgrabung informiert: sie zeigten die Reste der mittelalterlichen Mauern der ehemaligen Rosenburg, die Spuren der Wirtschaftsgebäude des hallstattzeitlichen Bauernhofes und die Fundamente des rätischen Hauses.



Mag. Irene Knoche erklärt die Funde aus dem Grabungsgebiet

Am Freitag, den 20.4. 12 war es dann soweit. Nacheinander kamen die Schulklassen mit den Lehrern zum Grabungsareal

und wurden von den Archäologinnen über die Ausgrabung informiert: sie zeigten die Reste der mittelalterlichen Mauern der ehemaligen Rosenburg, die Spuren der Wirtschaftsgebäude des hallstattzeitlichen Bauernhofes und die Fundamente des rätischen Hauses. Zum Abschluss konnten sie die Funde aus dem Grabungsgebiet besichtigen.

Neue Ordination im neuen Gemeindezentrum

Dr. Walter Stefan

Nach kurzem Überlegen habe ich mich entschlossen, die Ordination ins neue Gemeindezentrum zu verlegen. Das frühere Doktorhaus wurde vor nunmehr 32 Jahren mit viel Mühe und Einsatz als Arzthaus mit Wohnung ausgebaut und ist auch heute noch von der Raumaufteilung sehr zweckmäßig und funktionell, wenn auch nach über dreißig Jahren beinahe täglicher Benützung eine Generalsanierung notwendig wäre.

Die Gründe, warum ich mich entschlossen habe, sind das Fehlen eines Liftes – Ordinationen müssen in Zukunft behindertengerecht erreichbar sein - und das Fehlen von Parkplätzen bei der derzeitigen Ordination. Es ist kranken und alten Menschen kaum zumutbar, bei schlechter Witterung größere Gehstrecken zurückzulegen,

um zur Arztordination und Apotheke zu kommen. Ein weiterer Grund für meine Entscheidung war, dass im neuen Gemeindezentrum ein Servicezentrum für die Fließer Bevölkerung entstehen soll, in dem Beratung, Verwaltung, Nahversorgung Postpartner und betreutes Wohnen untergebracht werden sollen.

Zu dieser umfassenden Infrastruktur für die Bevölkerung gehört natürlich auch die Gesundheitsversorgung. Unter diesem Gesichtspunkt selbstverständlich, dass auch die Arztpraxis im neuen Gemeindezentrum ist. So freue ich mich auch im Interesse der Patienten auf die neuen Ordinationsräume, die alte und behinderte Menschen ohne Hindernisse erreichen können.

MUSEUMS - NEWS . . . MUSEUMS - NEWS . . . MUSEUMS - NEWS

....."LASS DICH MAL ANSCHAUEN"

Diese Botschaft vermittelt die neue Karte Terra Raetica mit 32 Museen und 11 Natureinrichtungen aus dem Land der Räter.

Dieses Kartenprojekt wurde vom Museum Fließ umgesetzt. Die Auflage dieser Kultur- und Naturkarte beträgt 60.000 Stück. Sie liegt in sämtlichen Partnerbetrieben und auch in den Tourismusbüros auf. Die Pressevorstellung der Karte war am 21. Mai im Dorfzentrum in Fließ - wieder einmal fanden zahlreiche Vertreter der einzelnen Einrichtungen den Weg nach Fließ. Die Karte kann gerne im Museum, natürlich kostenlos, abgeholt werden.



Foto: Tiefenbacher Herbert/Rundschau



Foto: Marian Walch

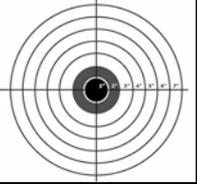
Zweiter Höhepunkt der noch jungen Museumssaison 2012 war das Konzert des Marimbaduos Franz Köhle und Stefan Norz.

Herzlich Resi





Schützengilde Fließ



Saisonsbericht 2011/2012

Die Schützengilde Fließ kann auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück blicken. Wir konnten viele hervorragende Erfolge erzielen. Auch ein paar durchaus interessante bezirksweite und bezirksübergreifende Veranstaltungen wurden bei uns im neuen Schießstand ausgetragen.

Die Saison wurde mit dem Vereins- und Dorfschießen erfolgreich gestartet. Wir konnten wieder zahlreiche Teilnehmer bei uns am Schießstand begrüßen.

Anfang November begann der Schützenalltag mit den Bezirks-Rundenwettkämpfen. Die Schützengilde Fließ nahm dabei in 4 Disziplinen teil. Die Rundenwettkämpfe werden in 10 Runden ausgetragen, 5 Wettkämpfe von November bis Dezember und 5 Wettkämpfe im Jänner und Februar.

Bei der Luftpistole waren wir mit 15 Schützen und 4 Mannschaften vertreten. Die Mannschaft Fließ 1 konnte alle 10 Wettkämpfe für sich entscheiden, gefolgt von der Mannschaft Fließ 2 und See 1. Mannschaft Fließ 3 belegte Platz 5. Auch in der Einzelwertung wurden zahlreiche Rundensiege gefeiert. Die Mannschaft Fließ 1 war auch landesweit sehr stark vertreten. Den 2. Platz nach den 10 Runden konnten die Schützen

**Greiter Bruno,
Neuner Marco und
Schranz Martin**

bei der Landesmannschaftsmeisterschaft in Innsbruck erfolgreich verteidigen.

Bei den Luftgewehrschützen konnten wir heuer leider keine Mannschaft mehr stellen. Es war nur noch ein Schütze bereit, an den Rundenwettkämpfen teilzunehmen. Wir bleiben aber optimistisch, dass wir kommende Saison wieder eine Mannschaft aufstellen können.

Dafür konnten wir heuer auch wieder sehr erfolgreich mit 2 Mannschaften bei den Luftgewehr sitzend Schützen den anderen Mannschaften das Fürchten lehren. Wie auch schon im Vorjahr konnte die Mannschaft Fließ 1 die Rundenwettkämpfe bei den LG sitzend Schützen für sich entschei-

den. Auch beim abschließenden Bezirksfinale, das heuer in Fließ ausgetragen wurde, gewann die Mannschaft Fließ 1 mit den Schützen

**Greiter Bruno,
Denoth Manfred und
Greiter Daniel.**



Schützenkönig 2012



Erfolgreiche Teilnehmerin bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft

Bei diesem Finale traten die 8 besten Mannschaften nochmals gegeneinander an. Heuer zum ersten Mal wurden bezirkswweit auch die Rundenwettkämpfe mit der LP 5 ausgetragen. Bei dieser Disziplin kommt es auf Geschwindigkeit an. Es müssen immer 5 Schüsse in max. 10 Sekunden abgegeben werden. Die Schützengilde Fließ ist in dieser Disziplin wieder einmal Vorreiter, da wir die einzige Gilde im Bezirk sind, die an dieser Disziplin teilnimmt. Bei der Landesmeisterschaft konnten die Fließ Schützen mit einem hervorragenden 2. Platz beweisen, dass wir auch hier nicht zu unterschätzen sind.

Auch unsere Jugendarbeit hat in der vergangenen Saison durchaus Früchte getragen. So konnten sich zum Beispiel

**Michelle Neuner und
Sandro File**

durch ihre Leistungen für die Österreichische Staatsmeisterschaft in Vorarlberg qualifizieren. Michelle belegte dort in der Klasse »Jugend 2 weiblich« den hervorragenden 3. Platz und Sandro in der Klasse

»Jugend 2 männlich« den 8. Platz.

Bei den zahlreichen anderen Veranstaltungen wie Bezirksmeisterschaften, Landesmeisterschaften und Staatsmeisterschaften war die Schützengilde immer gut vertreten und konnte noch einige Titel nach Hause holen. Wir sind stolz, auf eine so erfolgreiche Saison zurückblicken zu können.

Detaillierte Ergebnisse könnt ihr auf unserer Homepage unter www.sgfließ.at jederzeit nachlesen.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die vom „alten“ Vorstand gemachten Vorschläge wurden einstimmig angenommen.

Solltest du nun auch Interesse am Schießsport bekommen haben, wir informieren gern. Melde dich einfach bei unserem Oberschützenmeister Jäger Dietmar unter der

Tel: 0676 612 2203 oder schicke uns ein E-Mail an office@sgfliess.at. Wir würden uns freuen, etwas von dir zu hören.

PS: Die Schützengilde Fließ ist nun auch auf Facebook vertreten.

<http://www.facebook.com/sgfliess>

Bitte LIKEN!



Martin Schranz

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern von »Fließ aktuell« eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Zitat (*unbekannt*)

Sommer

„= Die Zeit, in der es zu heiß ist, das zu tun, wofür es im Winter zu kalt war.“

Das Redaktionsteam



Einladung



zur Gipfelmesse am Venet am 22. Juli 2012

Beginn **11:00 Uhr**
mit einem Wortgottesdienst

Es unterhalten Sie
die Kleine Partie
der MK Fliess
und die Arlberg Buam

anschließend **Hüttenfest**
auf der **Fliesser Schihütte**

Hüttenwirt Franz
verwöhnt sie mit Stelze
und Breiasuppe.

Auf zahlreichen Besuch freut sich
der Schiklub Fliess

GEMEINDEBLATTQUIZ



Schau genau! **Elf** Fehler haben sich im rechten Bild eingeschlichen. Findest du mindestens **acht** davon, dann kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen.

Otto Neururer wurde am 25. März 1882 in der „Alten Mühle“ in Piller als zwölftes Kind der Familie Neururer geboren. Am 28. Mai 1940 kam er in den Bunker KZ Buchenwald und wurde in einer Zelle kopfüber aufgehängt. Seine Seligsprechung erfolgte am 24.11.1996 durch Papst Johannes Paul II. in Rom.

Möchtest du einen **Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal** (deiner Wahl) **in Fliess** aus den Händen von Bgm. Hans-Peter Bock erhalten? Wenn ja, dann kreuze die Fehler im rechten Bild an und gib die Lösung vor dem 10. August 2012 im Gemeindeamt ab.

Wir gratulieren!

- 100 Jahre** *Herr Wille Alfred*
Niedergallmigg 4
- 92 Jahre** *Herr Pinzger Franz*
Schnatz 289
- 91 Jahre** *Frau Köhle Maria*
Nesselgarten 407
- 89 Jahre** *Frau Braunhofer Maria*
Niedergallmigg 30
Frau Grasberger Rosa
Eichholz 323
- 88 Jahre** *Frau Pinzger Maria*
Schnatz 289
- 87 Jahre** *Frau Walch Aloisia*
Dorf 202
Herr Schwarz Karl
Piller 82
- 86 Jahre** *Herr Achenrainer Josef*
Niedergallmigg 15
Frau Huter Berta
Dorf 53
Frau Walch Agnes
Dorf 66
Frau Mark Anna
Urgen 73
- 85 Jahre** *Frau Schmid Paula*
Eichholz 306
Herr Streng Johann
Eichholz 311
Herr Eiter Peter
Piller 29
- 84 Jahre** *Herr Röck Franz*
Piller 47
Frau Jäger Maria
Dorf 125
Frau Schütz Maria
Dorf 28
- 84 Jahre** *Herr Schwarz Alois*
Dorf 210
- 83 Jahre** *Herr Marth Alfred*
Dorf 215
- 82 Jahre** *Herr Wille Alfred*
Dorf 74
Herr Jung Erwin
Dorf 162
- 81 Jahre** *Herr Schieferer Josef*
Urgen 395
Herr Neuner Josef
Piller 42
Herr Lehner Michael
Eichholz 348
Herr Dangel Rupert
Dorf 86
Frau Knabl Erna
Dorf 8
- 80 Jahre** *Herr Ott Adolf*
Zoll 434
Herr Partl Josef
Eichholz 316
Frau Marth Theresia
Niedergallmigg 37
Herr Wille Ludwig
Dorf 174
Herr Spiß Roman
Blumenegg 241
Frau Neuner Rosa
Piller 43
- 79 Jahre** *Frau Spiß Maria*
Urgen 68
Frau Schieferer Frieda
Urgen 395
Herr Kathrein Karl
Urgen 74
- 78 Jahre** *Frau Schwarz Emma*
Dorf 210
Herr Wackernell Engelbert
Dorf 130
Herr Spiss Albin
Nesselgarten 404
Herr Jäger Werner
Dorf 192
Frau Wohlfarter Ida
Schatzen 278
- 77 Jahre** *Herr Wille Karl*
Dorf 119
Herr Wohlfarter Franz
Dorf 178
- 76 Jahre** *Herr File Jakob*
Dorf 141
Herr Schlatter Anton
Schatzen 279
Herr Spiß Walter
Niedergallmigg 8
- 75 Jahre** *Frau Stürmer Rosmarie*
Piller 13a
Frau Dangel Emma
Dorf 86
Frau Schimpföbl Berta
Eichholz 326
Frau Kathrein Maria Margareth
Dorf 177
Frau Schmid Maria
Eichholz 364
Frau Pinzger Johanna
Eichholz 309
Herr File Ludwig
Dorf 189

*Zu Ihrem hohen Würendtag wünschen wir Ihnen alles Gute, viel
Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*



Talschafts- und Bezirksfest des Schützenbezirks Landeck Sonntag, 08. Juli 2012 in Fließ

Anlässlich der 160-Jahrfeier der Schützenkompanie Fließ findet das diesjährige Talschafts- und Bezirksfest des Schützenbezirks Landeck in Fließ statt.

Dazu möchten wir die gesamte Bevölkerung von Fließ recht herzlich einladen.

Ehrenschutz: Bezirkshauptmann Dr. Markus Maaß
Bürgermeister Ing. Hans-Peter Bock
Bezirkskommandant Mjr. Martin Schönherr
Talschaftskommandant Mjr. Gfall Josef

Ehrenkompanie: Schützenkompanie Prutz-Faggen

Festprogramm

- **08:30 Uhr:** Eintreffen der Kompanien am Festplatz Barbaragasse
- **09:00 Uhr:** Aufstellung am Festplatz
- **09:15 Uhr:** Meldung an den Höchstanwesenden
- **Anschließend:**
Begrüßung durch den Bürgermeister Ing. Hans-Peter Bock
Festansprache durch den Landeskommandanten der „Tiroler Schützen“ Mjr. Elmar Thaler
Grußworte
Feldmesse zelebriert von Talkurat Mag. Georg Schödl
Kranzniederlegung
Ehrungen
Schlussworte des Bezirkskommandanten Mjr. Martin Schönherr
- **11:15 Uhr:** Festumzug begleitet von der Musikkapelle Fließ, der Musikkapelle Bempflingen und dem Bezirkstrommlerzug

Anschließend: Gemütliches Beisammensein am Hauptschulplatz

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen bedanken, die uns bei der Organisation und Ausrichtung des Festes unterstützen.

Für die Schützenkompanie Fließ

Willy Thomas